



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912**

161 (4.4.1912) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-152665](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-152665)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich.  
Bringerlohn 30 Pfg. durch die  
Post inkl. Postzuschlag Mk. 3.42  
pro Quartal Einzel-Nr. 5 Pfg.  
Inserate: Kolonial-Zeile 30 Pfg.  
Reklame-Zeile ..... 1.20 Mk.

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegraphen-Adresse:  
„General-Anzeiger Mannheim“  
Telephon-Nummern:  
Direktion und Buchhaltung 1449  
Buchdruck-Abteilung ..... 341  
Redaktion ..... 377  
Exp. u. Verlagsbuchhdlg. 218

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin  
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen. Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft, Mannheimer Schachzeitung, Sports-Revue, Wandern und Reisen und Winterport, Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 161.

Mannheim, Donnerstag, 4. April 1912.

(Abendblatt.)

Die heutige Abendausgabe umfaßt  
16 Seiten.

Des Karfreitags wegen erscheint die nächste  
Nummer Samstag Vormittag.

## Herr von Hertling.

\* München, 3. April.

Herr von Hertling hat seine ursprüngliche, etwas verblüffende Erklärung, daß er am Tag seiner Ernennung auf-  
gehört habe, Parteimannt zu sein, nachträglich dahin erläutert,  
daß er aus jedem äußeren Parteiverbande ausgeschieden sei, und  
es nicht als seine Aufgabe ansehe, als Minister das Programm  
einer einzelnen Partei in allen seinen Einzelheiten durchzuführen.  
Er betonte dabei — es dünkt ihm sehr oft nützlich, Selbstver-  
ständlichkeiten auszusprechen —, daß Parteilosigkeit eines  
Ministers nicht gleichbedeutend sei mit Grundlosigkeit, und  
reklamirte auch für sich das Recht, sich weiterhin zu seinen bis-  
herigen Grundsätzen zu bekennen.

Seine bisherigen Grundsätze waren die der Zentrum-  
partei. Die Befürchtung, daß es zu Kollisionen zwischen seinen  
alten Grundsätzen und seinen neuen Pflichten kommen könne,  
hegt er nicht. Andere denken darüber skeptischer und halten die  
Möglichkeit solcher Gewissenskonflikte für sehr wohl gegeben.  
Herr von Hertling ist der Vorsitzende der Oberrheingruppe —  
oder sollte die am Ende zu den „Parteiverbänden“ zählen, aus  
denen er ausgeschieden ist? Man hörte nichts davon! — In  
dem „Staatslexikon“ der Oberrheingruppe sind die Grundsätze  
niedergelegt, zu denen das Zentrum sich bekennt. Sollte Herr  
von Hertling wirklich glauben, daß alle diese Grundsätze, die  
über das Verhältnis der Machtverteilung zwischen Staat und  
Kirche eingeschlossen, sich so leicht mit den Aufgaben des Staats-  
lenkers vereinbaren lassen? Man kann nur wünschen, daß seine  
„bisherige“ Partei ihn vor der Notwendigkeit bewahrt, auf  
dem angebotenen Gebiet Stellung nehmen zu müssen.

Der Unterschied zwischen dem „Programm in allen seinen  
Einzelheiten“ und den „Grundsätzen“ ist äußerst subtil. Nehmen  
wir die Erbschaftsteuer zum Beispiel. Votierte die ablehnende  
Haltung des Zentrums etwa nicht auf Grundsätzen? Die  
Schonung des Familienstoffs, das Streben, den Grundbesitz  
nicht einseitig zu belasten zu Gunsten des mobilen Kapitals,  
all diese tausendmal pathetisch vorgebrachten Argumente,  
waren sie etwa doch nur politisch-taktische Ausflüchte? Man ist stark  
versucht, das zu glauben, da doch Herr von Hertling seine frühere  
Stellungnahme zur Erbschaftsteuer zugestandenmaßen auf-  
gegeben hat, ohne dabei in Kollision mit seinen Grundsätzen zu  
geraten.

Und die Forderung der Wiederherstellung des Kirchen-  
staats, sollte auch sie nicht anders sein, als das beliebte Agi-  
tationsmittel einer konfessionellen Partei? Herr von Hertling

weist es weit von sich, diese Forderung zu vertreten; zu seinen  
„Grundsätzen“, die er doch mit der Zentrumsparlei gemeinsam  
hatte, gehörte sie also nicht.

Man versteht, weshalb die in Bayern seit lange herr-  
schende Partei sich nie darum gerissen hat, den verantwortlichen  
Staatsmann aus ihrer Mitte zu stellen. Es ist doch peinlich,  
zu sehen, daß das Verantwortlichkeitsbewußtsein des Staats-  
manns manche Dinge einfach über Bord werfen muß, die der  
noch eben von ihm geführten Partei lange als Heiligthümer  
galt, daß das Parteiprogramm des Zentrums  
in manchen Stücken mit dem Staatsinter-  
esse absolut unvereinbar ist.

An anderen Stellen fällt Herrn von Hertling die Einhal-  
tung der (heutigen) Zentrumsgrundsätze allerdings leicht. Er  
stand von jeher auf dem rechten Flügel der Partei und hat deren  
gelegentliche demokratische Anwendungen nie sehr begeistert mit-  
gemacht; da ist es vollauf begreiflich, daß er vom Staatsdienst  
und von der Meinungsfreiheit der Staatsdiener eine Auffassung  
hat, in die das vom Zentrum geforderte Verbot der Zugehörig-  
keit von Beamten zur „Umsturzpartei“ vollkommen hineinpaßt.  
Herr v. Hertling darf sich darauf berufen, daß er seine analoge  
Haltung sogar im heftigen Widerspruch zu seiner Partei in  
der Vergangenheit beobachtet hat. Wie sich seine Anschauungen  
freilich in die Praxis umsetzen werden, wird man nicht ohne  
Zwang abwarten müssen; wohl versicherte er, daß von irgend-  
welcher Gefinnungsschwärze nicht die Rede sein werde, aber  
ob der gute Wille des leitenden Mannes bei den ausführenden  
Organen genügendes Verständnis finden wird, wird manchem  
sehr fraglich erscheinen, wenn er an so lauschihaftige Formu-  
lierungen denkt, wie die in der letzten der vier Reden gegeben  
war: Daß im Staatsdienst keine Aufnahme finden werde, der  
aus seiner Zugehörigkeit zur Partei kein Hehl mache, für diese  
Partei öffentlich einreize durch das, was man Agitation nennt.  
Wer will hier Grenzen ziehen? Genügt es schon „kein Hehl  
zu machen“, oder muß einer „öffentlich agitieren“, um sich des  
Staatsdienstes unwürdig zu machen? Es erschwert sich die trübe  
Perspektive, daß dadurch dem Demagogentum erst recht Tür  
und Tor geöffnet sei; Staatsbeamte und Staatsbedienstete  
werden diesen Teil der Proklamation des neuen Herrn mit  
lebhafter Unruhe gelesen haben.

Die Stellung, die Herr von Hertling heute als Minister-  
präsident einnehmen zu müssen gegenüber dem geltenden  
Wahlrecht, deutet sich ebenfalls vollständig mit der bayerischen  
Zentrumsparlei. Die Tatsache, daß einmal die Grundsätze der  
Wahlrechtsveränderung gemeinsam von allen Parteien gebilligt  
wurden, genügt ihm, um jeden Versuch der Abänderung weit  
abzuweisen. Ob sich das Ergebnis dieses Wahlmodus in-  
zwischen als ein trübes Unrecht herausgestellt hat, berührt ihn  
nicht. Quisita non movet! Daß er sich des weiteren Argu-  
ments bediene, daß bei den gegenwärtigen Mehrheitsverhält-  
nissen im Landtag ja doch nicht auf die Annahme einer den  
Wünschen der Proporzfreunde entsprechenden Vorlage zu rechnen  
sei, grenzt eigentlich schon nahe an offenen Hohn.

Herr von Hertling hält es prinzipiell nicht für normal,  
daß ein Ministerium im Widerspruch zur Parlamentsmehrheit  
zu regieren versucht. Wie sollte man da von ihm erwarten  
können, daß er ein Wahlgesetz zu ändern suchte, das der Mehr-  
heitsparlei so genehm ist! Zumal er selber dieser Partei  
entstammt.

Herr von Hertling übersteht dabei nur einen Umstand, der  
gerade in Bayern die Verhältnisse besonders kompliziert. Daß  
nämlich zwischen Parlamentsmehrheit und Volks-  
mehrheit ein krasser Widerspruch besteht. Wer  
mit der Landtagsmehrheit regiert, regiert gegen die  
Volksmehrheit. Es läßt sich darüber streiten, ob nicht  
dieser Zustand erst recht anormal ist!

Herr von Hertling ist entschlossen, möglichst im Einklang  
mit der Landtagsmehrheit zu walten. Er darf sich über das  
Misstrauen nicht beklagen, das ihm jene Parteien angelündigt  
haben, hinter denen die Mehrheit des Volkes steht.

## Ein Gespräch mit dem Fürsten Bülow.

Der ehemalige französische Marine- und Unterrichtsminister  
Edouard Lockroy, der gegenwärtig an einer Studie über  
Tschudibis arbeitet, beschäftigt sich in seinen Pausenstunden mit  
der Durchsicht seiner Erinnerungen und Tagebücher, die später  
veröffentlicht werden sollen. Einem Mitarbeiter des Temps  
hat der frühere Minister einen Einblick in diese denkwürdigen  
Aufzeichnungen gestattet und dabei erlaubt, daß ein Abschnitt  
veröffentlicht wird, der einen Besuch und ein Gespräch Lockroys  
mit dem Fürsten Bülow, dem damaligen Reichskanzler, wieder-  
gibt. Auf einer Reise durch Deutschland erfuhr Lockroy in  
Baden-Baden, daß Fürst Bülow im Nachbarhotel wohnte. Der  
Franzose entschloß sich, seine Karte abzugeben, und erhielt am  
nächsten Tage eine Einladung des Reichskanzlers zum Diner.

Die Situation war umso delikater, als wir gerade in schwie-  
rigen Verhandlungen mit Deutschland standen, ems handelte sich um  
Marokko. Wir schrieben 1905 und man glaubte an einen  
Krieg. Ich beschloß also, in politischen Dingen absolute Reserve  
zu bewahren. Ich wurde auf das Liebendwürdigste empfangen. Das  
Diner wurde im Speisesaal des Hotels eingenommen, aber man  
war durch Pflanzen und Balken von den anderen Gästen ge-  
trennt. An dem Tisch saßen außer dem Reichskanzlerpaar und  
ihrem französischen Waite die Schwiegermutter des Fürsten teil,  
außerdem ein italienischer Senator und der deutsche Botschafter  
in London, Graf Metternich. Das Gespräch kam auf Ta i n e und  
der Reichskanzler, der ihn sehr bewunderte, sagte mir, er fände  
Ta i n e in seinem großen Werke über die Grundlagen des moder-  
nen Frankreich unerschrocken. „Er hat Ihre Revolution nicht ver-  
standen“, fuhr der Fürst fort: „er sieht in ihr nur verbrecherische  
Motive oder niedrige Gründe, er scheint zu glauben, als sei die  
Umwälzung nur von einem kleinen Haufen Verräther oder von  
Schurken hervorgerufen. Das heißt die Menschen verurteilen, das  
ist eine Tradefizierung der Geschichte. Selbstverständlich ist das,  
was sich 1789 ereignete, nie zu billigen, aber man muß anerkennen,  
daß im Wohlfahrtsinteresse und daß im Moment auch Männer  
wirkten, die nicht nur von unantastbarer Rebllichkeit waren, son-

## Seuilleton.

### Frankfurter Brief.

(Von einem gelegentlichen Mitarbeiter.)

Am. Frankfurt a. M., 2. April.

Zwei Ereignisse von weitgehender Bedeutung bringen gegen-  
wärtig alle Tagesfragen hier in den Hintergrund: die Unter-  
stützung der Gründung und der Rücktritt des Oberbür-  
germeisters Dr. Widies. Das Stadtoberhaupt, das volle  
21 Jahre an der Spitze eines ausblühenden Gemeinwesens stand,  
hat seine letzte bedeutungsvolle Schöpfung, das Universitätspro-  
jekt, so weit gefördert, daß nun andern die Weiterführung anver-  
traut werden kann. Der ideenreiche, fortschrittlich gestimmte Kom-  
munalpolitiker wird ihnen dabei mit Rat und Tat behilflich bleiben.

Was Frankfurt an seinem Oberbürgermeister verliert, ist  
nicht mit ein paar Worten abgetan. Wohl in seiner Stadt des  
deutschen Reiches sind in einem verhältnismäßig so kurzen Zeit-  
raum, so großartige Projekte, wie gerade in Frankfurt gelöst wor-  
den. Geradezu meisterhaft verstand es der „lange Franz“, wie  
Widies nach seiner Körpergröße genannt zu werden pflegt, aus  
den Taschen der Frankfurter Finanzkreise die Mittel für soziale  
und wissenschaftliche Zwecke hervorzuzaubern und den Bürgerstim-  
men für Kulturaufgaben zu wecken. Als Widies in sein Amt eintrat,  
stand er in dem Rheinischen Erbe ein wohlgeordnetes Finanzwesen  
vor. Widies war aber nicht ein so parsamer Stadtvater, wie sein  
Vorgänger. Umfangreiche Aufgaben, die gerade in den letzten De-  
kennien den deutschen Städten erwachsen, haben ein Behorren in  
den früheren Formen nicht zu und so mußte der an die Spitze der  
Stadt Berufene über einen weit vorausschauenden Blick verfügen.

Widies ging auf allen Gebieten unseres Gemeinwesens mit gro-  
ßen Schritten voran, ohne ins Uferlose zu gelangen. Er hat aber  
nicht allein der Kommune, sondern auch dem Staat und dem  
Reiche wertvolle Dienste geleistet. Heute ist es längst kein Ge-  
heimnis mehr, daß Widies bei allen größeren gesetzgeberischen  
Klagen des Reiches zu Rate gezogen wurde und zur Genüge bekannt  
sind seine justizreformatorischen Vorschläge, seine modernen, boden-  
politischen Anschauungen und seine Stellung zu Erziehungstragen.  
Hat doch die ehemalige freie Reichsstadt ein musterhaftes Schul-  
wesen dank der Initiative seines Stadtoberhauptes erhalten, ein  
Schulwesen, das auch vom hygienischen Standpunkt aus modern  
aufgebaut ist. Erinnerung sei hier an die bekannte lex Widies, dem  
Geleit über die Zusammenlegung von Grundstücken.

Ein Gang durch Neu-Frankfurt sei hier angetreten  
und so auf die schöpferische Gestaltungskraft des scheidenden Mon-  
nes hingewiesen. Zur Veranschaulichung des Stadtbildes möge  
dann auch der staatlichen Unternehmungen gedacht sein, die in den  
letzten Jahren ins Leben gerufen wurden oder noch der Ausführung  
harren. Die Widies'schen Bebauungspläne haben anfänglich  
manche Mißstimmung wachgerufen. Widies wollte der Stadt Licht  
und Luft verschaffen, ungemein breite Straßenzüge sollten herge-  
stellt werden. Man sprach viel über die Verschwendung von Grund  
und Boden. Heute aber schon sieht man ein, wie vortrefflich  
Widies handelte, als er einen zweiten Promenadengürtel schuf und  
durch eine vernünftige Durchbruchspolitik der Altstadt dann zu  
einem gesunden und neuzeitlichen Wohn- und Geschäftsviertel ver-  
half. Freilich sind noch nicht alle die Winkel und Gäßchen ver-  
schwunden, die längst ihre Daseinsberechtigung verloren haben,  
aber es ist Breche in jenes Stadtbild geflossen und das ist die  
Hauptsache. Es entstand die sich an den Römer anschließende  
Neubaugruppe. Es wurden auch außerhalb des Promenadengür-  
tels zwanzig bis dreißig Meter breite Alleen angelegt, die den  
Kingsstraßen Kölns oder zum Teil auch den großen Pariser Al-

leen gleichen. Auf eine dieser Alleen, dem Hohenzollernplatz und  
der sich anschließenden Viktoria-Allee, kann Frankfurt besonders  
stolz sein. In dieser Via Triumphalis ist eine Gruppe sozialer  
Verwaltungsbauten entstanden. In der Reihe dieser Monumental-  
bauten fehlt noch manches Glied, aber innerhalb zweier, drei  
Jahren wird die Reihe vollständig sein. Hier am Hohenzollern-  
platz ist mit einem Aufwand von vier Millionen Mark die Hofhalle  
errichtet worden deren gütliche Worten heuer die Teilnehmer am  
Bundesfesten und im kommenden Jahr die Gäste zum Gesangs-  
festfest deutscher Männergesangsvereine aufnehmen werden. Hier  
hat die Eisenbahndirektion einen Monumentalbau geschaffen und  
die Oberpostdirektion ihren Sitz genommen. Hierin wurden auch  
das Sendenbergische Stiftgebäude nebst Museum, die Räume des  
letzteren sind bereits überfollt und es ist ein Erweiterungsbau in  
Aussicht genommen, der Pöpstlische Verein und die Akademie  
für Sozial- und Handelswissenschaft verlegt, die nun in Höhe  
allesamt Glieder der Universität bilden werden. Hier auch ist  
man im Augenblick mit dem Neubau eines Polizeipräsidiums be-  
schäftigt, denn das alte Präsidialgebäude an der Zeit hat sich für  
zu klein erwiesen. Es geht in den Besitz des Justizministeriums über, der  
Abteilungen des Amtsgerichts hierdinein verlegt und einen Monu-  
mentalbau für das Oberlandesgericht errichten läßt, der sich an  
der Stelle der ehemaligen Klingerküche befinden wird. Die von  
dem Justizministerium beabsichtigten Um- und Neubauten erfordern  
zwei Millionen Mark. Auch der Militärklub hat Bauabsichten. Die  
überschüssig ermittelten Baukosten sind 788 000 Mark hoch, die  
erste Rate von 15 000 Mark hat der Reichstag bereits bewilligt.

Die wachsende Bevölkerung Frankfurts bedingt wesent-  
liche Veränderungen und Umgestaltungen im Verkehrsleben. Der  
Hauptbahnhof erhält in Kürze einen Ausbau, in den die Taunus-  
züge einmünden werden, der Bodenheimer Bahnhof sollte schon





„Victoria Luise“ der Bergstraße entlang der Mainstadt wieder aufsteht.

Wenn die Aufnahmen, die der Verkehrs-Verein in der ebengedachten Weise, dank dem gütigen Entgegenkommen der Kirchenbehörde anfertigen lassen konnte, so gut gelungen sind, wie es den Anschein hat, so werden sie zu einer für Mannheim wichtigen Propaganda in zahlreichen illustrierten Zeitschriften benutzt werden.

Auf dem Wasserturm.

Nicht ohne Schwierigkeiten und doch schließlich durch die Liebenswürdigkeit einiger Herren war ich auf den Wasserturm gelangt, eine nicht ganz ungefährliche Sache für den, der nicht schwindelfrei ist. Schwankende, eiserne Leiterstufen stieg ich empor bis zum Boden des gewaltigen Bassins, dann noch eine, um nun auf einem schmalen Stege über dem Bassin zu stehen.

Unter mir im Sonnenlicht lag Mannheim ausgebreitet, so schön wie ich es noch nicht gesehen hatte: der geometrisch geschnittene Schmuck der Anlagen, in breiten Straßen zog der Ring und die Heidelberger Straße dahin, der schwer hingelagerte Koenigsgarten, die Kunsthalle mit ihrer neuzeitlichen Architektur des Daches und darum das gerichte Dachergewimmel der übrigen Häuser, dann der Blick in die Ferne begrenzt von dem grauen Schiefer des Daches, der Kulisse der Unendlichkeit; ein unergleichlicher Anblick.

Noch einmal nehmen wir das Bild Mannheims in uns auf, dann steigen wir wieder herab, reicher um ein doppeltes Erlebnis, das der Märchenhalle im Wasserturm und das der Begegnung der beiden Luftschiffe.

Auf dem Dache bei Wein u. Bistlager.

Die Ankunft der „Victoria Luise“ beobachteten wir vom Dache des Wein u. Bistlager. Die Luftschiffe des Industriehafen aus, welchen Auszug mir bei der Ankunft der Juppel-Luftschiffe dank dem freundlichen Entgegenkommen der Direktion schon wiederholt bezeugen. Bei diesem Wetter geniesst man von diesem hohen Dache aus eine wunderbare schöne Fernsicht über das ganze Industriegebiet.

Auf der Heimfahrt.

Die Heimfahrt der „Victoria Luise“. N. Friedrichsfeld, 4. April, 11 Uhr 50. Beide Luftschiffe überflogen heute Friedrichsfeld. Die „Victoria Luise“ hat sich gegen Weinberg in Richtung auf Mannheim nach Frankfurt a. M. Die „Schwaben“ schlug die Richtung nach Heidelberg ein.

Luise“ in südlichem Kurs in geringem Abstand hintereinander her. Bei Weiblingen wendete die „Victoria Luise“, nahm den Kurs die Bergstraße entlang und verschwand 12 Uhr 2 Min. hinter den Schriesheimer Bergen. Das Luftschiff „Schwaben“ aber bog mit einer Wendung nach Osten ins Neckartal ein.

Weinheim, 4. April, 12.30 Uhr. Die „Victoria Luise“ überflog unsere Stadt in schönem Fahrt in der Richtung nach Darmstadt.

N.H. Darmstadt, 4. April. Das Luftschiff „Victoria Luise“ passierte um 12.35 Uhr unsere Stadt in rascher Fahrt in nördlicher Richtung.

w. Frankfurt a. M., 4. April, 2 Uhr. Die „Victoria Luise“ erschien um 1.10 über der Stadt und landete gegen 1.5 Uhr glatt vor der Halle.

Die Heimfahrt der „Schwaben“.

LB. Luftschiffhalle Baden Dos, 4. April, 2.30 Uhr. Die „Schwaben“ fuhr nach dem Bassieren Heidelbergs über Wiesloch durchs Neckartal bis Neckarsteinach und kehrte dann übers Gebirge nach der Luftschiffhalle zurück, wo um 1.28 Uhr die Landung glatt erfolgte.

Schlussfeier in der Gewerbeschule.

In der Turnhalle der Kaiser-Friedrich-Schule hielt heute vormittag die hiesige Gewerbeschule ihre Schlussfeier ab, der neben den Schülern und der Lehrerschaft eine große Anzahl Gäste beiwohnten. Als Vertreter der Stadtbehörde sah man Herrn Bürgermeister v. Söller und die Herren Stadträte Barber, Battenstein und Fesenbender, sowie Herrn Stadtbaurat Lerx.

Der Steinhauermeister Busam sprach sodann dem Lehrerkollegium der Gewerbeschule namens des Gewerbevereins und Handwerkerverbandes das Anerkennung aus, daß es besteht gewesen sei, die theoretische Ausbildung in Einklang mit den praktischen Bedürfnissen zu bringen. Es zeige aber die Ausstellung, daß auch die praktische Ausbildung nichts zu wünschen übrig läßt.

Hierauf wurde ein Rundgang durch die Ausstellung von Lehrlingsarbeiten unternommen, die in allen Teilen großes Interesse beansprucht. Auf den kunstgewerblichen Teil werden wir in unsern Spalten noch zurückkommen.

Rheinfahrten. Herr Peter Dehn veranstaltet von morgen ab jeden Sonn- und Feiertag die beliebten Fahrten mit seinem neuen Motorboot nach der „Agerlust“ auf der Rriesheimer Insel vom Elektrizitätswerk und der Dissenbrücke aus.

Vereinsnachrichten.

Verein Volkshilfsjugend. Karfreitag, den 3. April, nachmittags 2 Uhr, Versammlung in B. 2. 15, von da Spaziergang, voraussichtlich 2 Uhr 30 Abfahrt nach Rheinhausen, von dort Spaziergang durch den Wald.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Speyer, 4. April. Regierungspräsident v. Ullmer ist gestern abend unerwartet im 67. Lebensjahre infolge eines Schlaganfalls verstorben.

W. Berlin, 4. April. In der Verhandlung des Prozesses gegen den Tropisten Schornack und Genossen wegen Methylohol-Vergiftung wurde der Antrag der Verteidigung auf Verbotung abgelehnt.

Berlin, 4. April. Das „Militärwochenblatt“ meldet: Hr. v. Hügel, milit. Gen.-Lt., Kommandeur der 2. Division, ist dieser Stellung entbunden worden.

Hampton-Roads, 4. April. Das Gerücht von einer Geschwaderexplosion an Bord des Kriegsschiffes „Mont Daloz“ ist unbegründet.

W. Prag, 4. April. Im ganzen nordwestlichen böhmischen Braunkohlenrevier ist heute morgen die Einfahrt in die Schächte gemäß den gestern gefassten einstimmigen Beschlüssen u. a. b. z. n. o. l. Der am 24. März ausgebrochene Ausstand kann als beendet angesehen werden.

Reichsregierung und Jesuitengesetz. München, 4. April. Von besonderer Seite läßt sich der hiesige Vertriebsleiter der Berliner Morgenpost mitteilen, daß der Geheimrat über die Auslegung des Jesuitengesetzes vorher dem Reichskanzler und dem Bundesrat vorgelegt habe und in Ansehung des Grundgesetzes, daß die Uebersetzung der Ausführung der Reichsgesetze nicht dem Bundesrat, sondern dem Kaiser zusteht, sei es zweifellos, daß der Reichskanzler dem Kaiser über die Absicht der bayerischen Regierung, die Uebersetzung des Jesuitengesetzes auszuführen, Vortrag gehalten habe.

Diese Mitteilung an die preussischen Oberpräsidenten ist auf Anordnung des Reichskanzlers, also mit Genehmigung des Kaisers, fünf Wochen vor den Reichstagswahlen ergangen. Diese Nachricht steht in befremdlichem Widerspruch zu dem mitgeteilten Auslassungen der „Nordd. Allg. Stg.“, in denen gesagt wurde, die bayerische Auslegung des § 1 des Jesuitengesetzes werde „Gegenstand der Prüfung durch die zuständige Stelle“ sein; danach soll die Prüfung des bayerischen Vorgehens doch erst vorgenommen werden.

Die Reuepublik China. Berlin, 4. April. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus London wird gemeldet: der neue ernannte militärische Gouverneur von Schanghai weigert sich, sein neues Amt anzutreten, da er damit von einem einflussreichen Posten auf einen recht unbedeutenden versetzt werde. Die Weigerung gilt als Beweis dafür, daß die Peking-Regierung noch nicht die erforderliche Achtung erworben hat.

Berlin, 4. April. In dem Methyloholprozess beantragte heute der Verteidiger Dr. Berrhäuser die Verhandlung abzubrechen und die Sache der Staatsanwaltschaft zurückzugeben zur nachmaligen gründlichen Bearbeitung. Die Verteidiger stellten Dabstentlassungsanträge.

Die Verhaftung des Automobilbanditen Carouy. Paris, 4. April. Die Polizeipräsident stellt entschieden in Abrede, daß die Verhaftung Carouys auf Grund einer Selbstanzeige erfolgt sei. Carouy wußte wohl, daß die Polizei ihm festgehen auf der Spur war, aber an eine Selbstanzeige dachte er nicht. Er war eben im Begriff, sich an einem andern Ort einen Unterschlupf zu suchen, als seine Verhaftung erfolgte.

Die Verhaftung des Automobilbanditen Carouy. Paris, 4. April. In der Verhaftung Carouys werden noch folgende Einzelheiten gemeldet. Als Carouy von den Leuten der Sicherheitsbehörde Guichard geführt wurde, richtete er an diesen die Bitte, man möge ihm seine Pfeffeln erlauben, da er kaum atmen könne. Kaum war dieser Bitte entsprochen worden, als der Verbrecher aus der Hofentasse ein weißes Kügelchen hervorholte und zum Munde führte. Dem Polizeiführer, der ihn jedoch vergeblich, verhindern wollte, bot Kügelchen zu verschlucken, rief er zu: „Ihr werdet mich nicht lebend haben. Ich habe Phosphor genommen.“

Die Erhebung Maroffas gegen das französische Protektorat. Jaja, 4. April. Die Aufregung unter den Stämmen in der Gegend von Sefra hat sich noch nicht gelegt. Die Führer der Stämme dürften sich binnen Kurzem über etwaige neue Angriffe verständigen. Unter gewissen Stämmen ist das Gerücht verbreitet, Maroffa habe sich französischer Gesangener in Jaja. Dies Gerücht gibt der Erregung neue Nahrung.

Die Ueberschwemmung am Mississippi. Vadoch (Kentucky), 4. April. Telephonisch wird aus Cairo (Missouri) gemeldet: Durch die Ueberschwemmung am Mississippi sind viele Häuser eingestürzt und zahlreiche Fabriken Ueberschwemmt.

Mexiko, 4. April. Die Bundesstruppen schlugen gestern bei Sibalgo bei Parrol die Aufständischen und zwangen sie zum Rückzug. Die Verluste der Bundesstruppen sind gering.

Saloniki, 4. April. Gestern früh wurden in Korinth in Makedonien eine Reihe starker Erdstöße beobachtet. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschen sind nicht umgekommen.

Starke Erdstöße. Saloniki, 4. April. Gestern früh wurden in Korinth in Makedonien eine Reihe starker Erdstöße beobachtet. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschen sind nicht umgekommen.

Starke Erdstöße. Saloniki, 4. April. Gestern früh wurden in Korinth in Makedonien eine Reihe starker Erdstöße beobachtet. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschen sind nicht umgekommen.

Starke Erdstöße. Saloniki, 4. April. Gestern früh wurden in Korinth in Makedonien eine Reihe starker Erdstöße beobachtet. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschen sind nicht umgekommen.

Starke Erdstöße. Saloniki, 4. April. Gestern früh wurden in Korinth in Makedonien eine Reihe starker Erdstöße beobachtet. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschen sind nicht umgekommen.

Starke Erdstöße. Saloniki, 4. April. Gestern früh wurden in Korinth in Makedonien eine Reihe starker Erdstöße beobachtet. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschen sind nicht umgekommen.

Starke Erdstöße. Saloniki, 4. April. Gestern früh wurden in Korinth in Makedonien eine Reihe starker Erdstöße beobachtet. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschen sind nicht umgekommen.

Starke Erdstöße. Saloniki, 4. April. Gestern früh wurden in Korinth in Makedonien eine Reihe starker Erdstöße beobachtet. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschen sind nicht umgekommen.

Starke Erdstöße. Saloniki, 4. April. Gestern früh wurden in Korinth in Makedonien eine Reihe starker Erdstöße beobachtet. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschen sind nicht umgekommen.

Starke Erdstöße. Saloniki, 4. April. Gestern früh wurden in Korinth in Makedonien eine Reihe starker Erdstöße beobachtet. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschen sind nicht umgekommen.

Starke Erdstöße. Saloniki, 4. April. Gestern früh wurden in Korinth in Makedonien eine Reihe starker Erdstöße beobachtet. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschen sind nicht umgekommen.

Starke Erdstöße. Saloniki, 4. April. Gestern früh wurden in Korinth in Makedonien eine Reihe starker Erdstöße beobachtet. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschen sind nicht umgekommen.

Starke Erdstöße. Saloniki, 4. April. Gestern früh wurden in Korinth in Makedonien eine Reihe starker Erdstöße beobachtet. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschen sind nicht umgekommen.

Starke Erdstöße. Saloniki, 4. April. Gestern früh wurden in Korinth in Makedonien eine Reihe starker Erdstöße beobachtet. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschen sind nicht umgekommen.

Starke Erdstöße. Saloniki, 4. April. Gestern früh wurden in Korinth in Makedonien eine Reihe starker Erdstöße beobachtet. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschen sind nicht umgekommen.

Starke Erdstöße. Saloniki, 4. April. Gestern früh wurden in Korinth in Makedonien eine Reihe starker Erdstöße beobachtet. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschen sind nicht umgekommen.

Starke Erdstöße. Saloniki, 4. April. Gestern früh wurden in Korinth in Makedonien eine Reihe starker Erdstöße beobachtet. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschen sind nicht umgekommen.

Starke Erdstöße. Saloniki, 4. April. Gestern früh wurden in Korinth in Makedonien eine Reihe starker Erdstöße beobachtet. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschen sind nicht umgekommen.

Starke Erdstöße. Saloniki, 4. April. Gestern früh wurden in Korinth in Makedonien eine Reihe starker Erdstöße beobachtet. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschen sind nicht umgekommen.

Starke Erdstöße. Saloniki, 4. April. Gestern früh wurden in Korinth in Makedonien eine Reihe starker Erdstöße beobachtet. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschen sind nicht umgekommen.

Starke Erdstöße. Saloniki, 4. April. Gestern früh wurden in Korinth in Makedonien eine Reihe starker Erdstöße beobachtet. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschen sind nicht umgekommen.

Starke Erdstöße. Saloniki, 4. April. Gestern früh wurden in Korinth in Makedonien eine Reihe starker Erdstöße beobachtet. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschen sind nicht umgekommen.

Starke Erdstöße. Saloniki, 4. April. Gestern früh wurden in Korinth in Makedonien eine Reihe starker Erdstöße beobachtet. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschen sind nicht umgekommen.

Versuchen Sie KOMBELLA Die nichtfettende Hautcreme! Atzlich empfohlen als Beute zur Haut- und Schönheitspflege, gegen aufzunehmende, rote, spröde Haut. Täglich damit Gesicht u. Hände eingesrieben, wird Wunder, auch gegen Mitesser, Pickel u. alle Hautunreinheiten unbeschadet. Tube 60 und 100 Pf. Probetube 20 Pf. Dazu KOMBELLA-SEIFE Stück 50 Pf. Zu haben in den Apotheken, Drogerien, Parfümerien



# Kurszettel des „Mannheimer General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten“

vom 4. April.

## Mannheimer Effektenbörse.

Obligationen.		Banks.		Aktien.		Industrie.	
4% Pfandbriefe, unv. 1902	98,90	Badische Bank	129,50	4% Rheinl. u. W. Schiff	101,10	4% Zucker-Rheinwerke	99,00
3% verbrieft	89,00	Wälg. Bank	130,25	4% Bad. Drahtindustrie	100,50	4% Bad. Zuckerfabrik	100,50
3% Kommunal	89,20	Wälg. v. v. Bank	108,00	4% Lohm. Offizin	100,00	4% Lohm. Offizin	100,00
3% Städte-Anleihen	90,15	Rhein-Kreditbank	135,50	4% Lohm. Offizin	100,00	4% Lohm. Offizin	100,00
3% Heilbronn u. J. 1903	99,90	Wälg. v. v. Bank	108,00	4% Lohm. Offizin	100,00	4% Lohm. Offizin	100,00
3% Karlsruhe u. J. 1907	99,80	Wälg. v. v. Bank	108,00	4% Lohm. Offizin	100,00	4% Lohm. Offizin	100,00
3% Karlsruhe u. J. 1896	86,00	Wälg. v. v. Bank	108,00	4% Lohm. Offizin	100,00	4% Lohm. Offizin	100,00
3% Bad. u. J. 1902	90,50	Wälg. v. v. Bank	108,00	4% Lohm. Offizin	100,00	4% Lohm. Offizin	100,00
3% Bad. u. J. 1906	99,00	Wälg. v. v. Bank	108,00	4% Lohm. Offizin	100,00	4% Lohm. Offizin	100,00
3% Mannheim Oblig.	99,00	Wälg. v. v. Bank	108,00	4% Lohm. Offizin	100,00	4% Lohm. Offizin	100,00
3% 1907	99,90	Wälg. v. v. Bank	108,00	4% Lohm. Offizin	100,00	4% Lohm. Offizin	100,00
3% 1906	99,90	Wälg. v. v. Bank	108,00	4% Lohm. Offizin	100,00	4% Lohm. Offizin	100,00
3% 1901	99,90	Wälg. v. v. Bank	108,00	4% Lohm. Offizin	100,00	4% Lohm. Offizin	100,00
3% 1883	90,80	Wälg. v. v. Bank	108,00	4% Lohm. Offizin	100,00	4% Lohm. Offizin	100,00
3% 1885	90,80	Wälg. v. v. Bank	108,00	4% Lohm. Offizin	100,00	4% Lohm. Offizin	100,00
3% 1895	80,50	Wälg. v. v. Bank	108,00	4% Lohm. Offizin	100,00	4% Lohm. Offizin	100,00
3% 1898	80,50	Wälg. v. v. Bank	108,00	4% Lohm. Offizin	100,00	4% Lohm. Offizin	100,00
3% 1904	89,90	Wälg. v. v. Bank	108,00	4% Lohm. Offizin	100,00	4% Lohm. Offizin	100,00
3% 1904	89,90	Wälg. v. v. Bank	108,00	4% Lohm. Offizin	100,00	4% Lohm. Offizin	100,00
3% 1906	90,00	Wälg. v. v. Bank	108,00	4% Lohm. Offizin	100,00	4% Lohm. Offizin	100,00
3% 1908	91,50	Wälg. v. v. Bank	108,00	4% Lohm. Offizin	100,00	4% Lohm. Offizin	100,00

## Frankfurter Effektenbörse.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Gesellschaft.		Aktien industrieller Unternehmungen.		Aktien deutscher und ausländischer Transportanstalten.	
Frankfurt a. M., 4. April. (Anfangskurs)	Reichsbankdiskont 5 Prozent.	Aluminium	250,75	4% Rheinl. u. W. Schiff	101,10
Frankfurt a. M., 4. April. (Schlusskurs)	Frankfurt a. M., 4. April. (Anfangskurs)	4% Rheinl. u. W. Schiff	101,10	4% Rheinl. u. W. Schiff	101,10
Frankfurt a. M., 4. April. (Schlusskurs)	Frankfurt a. M., 4. April. (Anfangskurs)	4% Rheinl. u. W. Schiff	101,10	4% Rheinl. u. W. Schiff	101,10
Frankfurt a. M., 4. April. (Schlusskurs)	Frankfurt a. M., 4. April. (Anfangskurs)	4% Rheinl. u. W. Schiff	101,10	4% Rheinl. u. W. Schiff	101,10
Frankfurt a. M., 4. April. (Schlusskurs)	Frankfurt a. M., 4. April. (Anfangskurs)	4% Rheinl. u. W. Schiff	101,10	4% Rheinl. u. W. Schiff	101,10

## Berliner Effektenbörse.

Berlin, 4. April. (Anfangskurs.)		Berlin, 4. April. (Schlusskurs.)	
4% Reichsbank	101,60	4% Reichsbank	101,60
3% Reichsbank	90,70	3% Reichsbank	90,70
3% Reichsbank	81,40	3% Reichsbank	81,40
3% Reichsbank	101,70	3% Reichsbank	101,70
3% Reichsbank	90,70	3% Reichsbank	90,70
3% Reichsbank	81,75	3% Reichsbank	81,75
3% Reichsbank	99,90	3% Reichsbank	99,90
3% Reichsbank	99,90	3% Reichsbank	99,90
3% Reichsbank	99,90	3% Reichsbank	99,90



# Wandern und Reisen

Wochen-Beilage zum „General-Anzeiger“ der Stadt Mannheim und Umgebung.  
Donnerstag, 4. April 1912.

## Ostern.

Kuferstanden! Kuferstanden!  
So klingen die Glöden im Tal.  
Halleluja; er lebt!  
So tönt's heut von den Höhen zumal.

Im Dom brant gewaltig der Orgel Klang  
In vollen Akkorden hernieder.  
Halleluja! So umrauscht es die Frommen all!  
Der Lob ist bezwungen; Er lebt wieder.

Ein heiliger Schauer umfängt die Natur,  
Weil's Tag ward aus finst'rer Nacht.  
Groß ist der Sieg! Dem preis Creatur  
Den Sieger, der Licht uns gebracht!

J. Sch.

## Osternmorgenstimmung auf dem Belchen.

(M. F. Moriz-Mannheim.)

Unten im Schwarzwald liegt der „baldige“ Belchen, wichtig und breit, troziger schier wie sein „reichsländischer“ Kamensvetter. Ruhig und einsam erhebt er sein Haupt in den blauen Himmel und überragt seine buckelartigen Trabanten, den „Hägig“ links und den wild zerklüfteten „Hochfels“ rechts. Wundervolle Tage hatten die Osterwoche eingeleitet. Es sprühte und sproßte in Baum und Strauch und immer neues Leben küßte die Sonne wach. Das „Krozinger Jägler“ brachte den nächtlichen Wanderer um die Witternachtsstunde nach dem lieblichen Stausen, dort am Fuße des Schwarzwaldes, wo das Obermünsterthal in die Rheinebene übergeht. Mit langen dampfen Schlägen kündete die Turmuhr die Zeit an. Still und schlafend lag das alte Städtchen da, die engen, wühligen Gassen gaben den Schall der Tritte zurück, gleichmäßig, eintönig. Eine herrliche, warme Mondnacht! Im leisen, bläulichen Lichte lagerten die Höhen des Schwarzwaldes und zeichneten weiche Linien am klaren Horizont. Dort der Belchen, wichtig und breit! Das schneebedeckte Haupt ist mit mildem Mondlicht überzogen und schimmert felsam bläulich. Ob dieser emste, trotzige Gefelle die nächtliche Aufschwörung sich gefallen lassen wird oder das zwerghafte Menschenkind unwillig heimsticht? Er tat es öfter schon.

Gedankenvoll schreitet der Wanderer färbig — begleitet vom lächelnden Mond. Enger und enger umschließt die Berge das herrliche Obermünsterthal, die Straße kreuzt sich wiederholt mit dem wild und ungebündigt über Felsblöcke dahinstürmenden Gebirgsbach: das wilde Kind des trohigen Vaters! — Bald lagen die letzten Häuser von Obermünsterthal hinter dem Wanderer und der tiefdunkle, schlafende Wald nahm ihn auf. Hin und wieder streift ein Lufthauch durch die Wipfel, dann wehte es leise und geheimnisvoll. Man sagt: „der Wald atmet.“ Aber auch ein Flüstern und Rauschen pflanzt sich von Baum zu Baum. Dies Flüstern und Rauschen verstehen nur wenige. Dann knackt und raschelt es in den Zweigen. Ein im Schlaf gestörter, gefiederter Waldbewohner entfährt erschreckt, piepsend und scheltend. Und nebenan ein Knistern und Rascheln im dünnen Laube, ganz leise und geheimnisvoll. Eine schwebende Gestalt begleitet scheinbar den nächtlichen Wanderer und streift mit dem Gewande die lajen Blätter. Der Wald wird lichter und niedriger — und am „Feuersteinjensen“ der erste Schnee: 3 Uhr morgens. Das Rascheln hatte aufgehört — das Laub war feucht und fiel durch die geringe Erschütterung des Bodens beim Gehen auf dem Bergpfade nicht mehr ineinander. Endlich die Waldgrenze. Rechts ein bläuliches Schneefeld. Der verblässende Mond wirft darauf sein fahles Licht.

Über dem Schneefeld erhebt sich fast senkrecht der zerklüftete, gewaltige Felsblock des „Hochfels“ wie eine unüberwindbare Mauer. Ganz oben am Rande stehen die vom Winde zerzausten Baumkräppel und strecken die dünnen Äste wie Torennarme in die eisige, klare Winterlandschaft. Lange Wädic und Felsen flattern daran. Die Nacht beginnt vom Tage sich zu scheiden, als 5 1/2 Uhr früh der „Sattel“ erreicht ist — noch eine gute Stunde bis oben! Tiefster Schnee ringsum. Tief unten im Tale die erwachende Natur, umföht von lindem Lüften, hier oben Eis und Schnee, tiefster Frieden, Einsamkeit und Stille. Endlich ist der Gipfel erklimmt. Auf der Sonnenseite trocken bereits Ginsten, Heidelkraut und Moose aus der leichteren Schneedecke hervor. Noch ringt der Tag um seine Herrschaft mit der Winternacht hier oben; weit und breit Schweigen.

Dann tötet sich am fernem Horizont im Osten, hinter dem anermesslichen Waldmeer, der Himmel. Der Wanderer steht auf einsamer Bergeshöhe und betrachtet erschauernd und erzitternd das Werden des Tages, an dem der Erlöser

aufstand von den Toten. Immer stärker wird die rötliche Färbung des Firmamentes, immer weiter und sichtbar wird das eintönige Grau zurückgehoben und weicht zurück über das Rheintal, über die Vogesen. Im mattsilbernen Glanze baut sich eine Zaubervelt über dem Nebelmeere auf, das aus allen Tälern anschwellend emporsteigt und die Erde in einen dicken, undurchdringlichen Schleier hält.

Scheinnisvoll, wie aus weiten Fernen, dringt das Rauschen des erwachenden Waldes tief unten herauf, zuckt leise, dann anschwellend, stufend und erlösend mit des Windes Hauch, von dem man nicht weiß woher er kommt und wohin er geht. Ober war es ein geheimnisvolles Wesen, das mit Riesenschwingen dahinzog über die Höhen? Wieder jacht der Wind den Osten, reiner und klarer ward der Himmel. Bald wird die Ostersonne emporsteigen und jubelnd der Welt verkünden: das Licht steigt über die Finsternis. Endlich, zuerst langsam und zögernd, dann schnell und schneller, erhebt sich der mächtige Feuerball aus der Tiefe und löst sich los von der Erde. Ostermorgen! Wo bisher eifriger Wind herrschte, dahin bringt sie alles belebende Wärme — eine Lerche erhebt sich aus dem feuchten Moose und steigt jubelnd in die Lüfte. Die Sonnenstrahlen, man sieht es deutlich, sie wandern von Berg zu Berg, über das Rheintal, nach den Vogesen und küssen allüberall die schlafende Erde wach. — Osterlokden finden aus den Tälern ihren Weg zu dem einsamen Gottsucher auf Belchens Höhen.

## Wohin wandern wir?

Viertägige Exkursion durch das Neckartal.

Abfahrt Mannheim 4.35 morgens, Ankunft Wimpfen 7.01.  
1. Tag. Vom Friedhof Wimpfen mit Markierung „weißes W“ über Hohenstadt (1/2 St.) nach Zimmertshof (1 1/2 St.). Von hier ohne Markierung auf Chaussee Rappennau-Gelnhausen nach Schloss Ehrenberg (1 St.), von wo aus mit Wegzeichen „weißes Quadrat“ nach Schloss Guntzenberg (1/2 St.), Neckarmühlbach (1/2 St.), über die Eduardshöhe (1/2 St.), nach Dahnersheim (1 St.) (Gasthaus „Sonne“, „Anter“) zu wandern ist. Mit derselben Markierung über den Neckar, talwärts bis Steinbach (1/2 St.) und links auf zum Schloss Hornberg (1/2 St.). Von hier etwas zurück bis zum breiten Fahweg und dann auf diesem nördlich bergan mit Farbscheiden „rot-roter Streich“ zum Hof Stadbrunn (1/2 St.), kurz vor demselben links auf (Markierung achten) in nördl. Richtung zur Höhe und dann hinab nach Wörsbach (1/2 St.). „Prinz Karl“ und „Krone“. Meistens freies Gelände mit schöner Aussicht.

2. Tag. Ca. 20 Minuten auf der Chaussee Mosbach-Neckarelz, dann rechts auf (Wegweiser achten) zum Schreckhof (1/2 St.). Von hier aus mit Markierung „weißes Kreuz“ durch die Ludolfsklinge (Farbscheiden achten) über die Bünener Höhe zur Wargerstein-Schlucht (stets scharf auf Markierung achten) nach Redargerloch (1/2 St.). Hier über den Neckar setzen, mit Markierung „rote Kugel“ links auf zur Minneburg (1/2 St.). Dann westlich bis zum Kellerbrunnen (1/2 St.), hier nach rechts (Wegweiser) ohne Markierung hinab zum Neckar und über denselben nach Zwingenberg (1/2 St.). Dann zum Schloß und mit „rotem Rhombus“ durch die Wolfsschlucht über Weller Hof (1/2 St.) nach Tielbach (1/2 St.). Von hier mit „weißem Quadrat“ nach Waldlagenbach (1/2 St.), „Läden“, dann mit dem „blauen Rhombus“ westlich über den Acherbühl (1/2 St.) hinweg zur Freicouelle, abwärts an der Emichsburg vorbei zur Burgelbe (1/2 St.) (Farbscheiden achten) und von da talwärts nach Eberbach (1/2 St.) („Leininger Hof“, „Babischer Hof“). Hauptächlich Wald; hübsche Ausblicke.

3. Tag. Von Eberbach mit Farbscheiden „gelb-rotes Kreuz“ auf der rechten Neckarseite talwärts. Kurz nach der Abzweigung der Chaussee nach Gommelsbach rechts abzuweichen auf nach Zellsbach (1/2 St.); weiter im Walde auf zu einer feineren Aussichtshöhe und von hier direkt nördlich zum feineren Tisch (1/4 St.); dann westlich zum Hirschhorner Schloß (1/2 St.) und hinab nach Hirschhorn (1/2 St.) (zum „Rainrosen“-). Über den Neckar überlegen. Ca. 10 Minuten auf der Chaussee nach Schönbrunn, dann mit der von links kommenden Markierung rechts abzuweichen, entlang des unteren Neckarberges, über die Kisterbach, im Nesterbachtal nördlich aufwärts zum feineren Tisch (1/4 St.). Von hier westlich mit Farbscheiden „rote Kugel“ nach Mädelach (1/2 St.), dann aufwärts zum Dilsberg (1/2 St.) und von da mit „gelbem Rhombus“ auf Fußpfad steil ab ins Neckartal, über den Neckar nach Neckarsteinach (1/2 St.). („Horse“, „Schwanen“). Reiches Wald.

4. Tag. (Proviand mitnehmen.) Mit „gelbem Rhombus“ zu den Neckarsteinacher Burgen. Hinter dem Schwalbennest in Serpentin ohne Markierung steil auf zum obersten Großherzog Friedrichsturm (1 St.). Von hier direkt westlich zum Rübstein (1/2 St.). Hier wird das Farbscheiden „gelber Rhombus“ wieder aufgenommen, das am Felsberg bei zum Mündel (1/2 St.), langer Rübstein (1 St.). Von hier ostl. Abstieg zum Schriebelmer Hof (1/2 St. mehr), Weiser Stein (1/2 St.) führt jetzt mit „weißem Rhombus“ im allgemeinen südlich an der Holdermanns Höhe (1/2 St.) vorbei zum Bollhof. Vor der Hütte am Bollhof

ohne Markierung links ab auf neuem Fahrweg zum „Philosophenweg“ (1/2 St.) und nach Heidelberg (1 St.). (Ausschließlich Wald.) Jede der vier Touren kann als Tageswanderung ab Mannheim ausgeführt werden; man heuße aber dann die ab Mannheim ins Neckartal abgehenden Frühzüge 5.57 (Göding), oder 6.15 (Personenzug) nach dem Winterfahrplan.

## Mit dem Vogesenklub durch den Bogenwald.

Die Sektion Mannheim-Dogsburg des Vogesen-Klub übernimmt ebenfalls eine viertägige Exkursion, die die Teilnehmer durch das waldrreiche, einsame, einzigartige Arbeitsgebiet der Sektion führt. Die Wanderung beginnt bereits am Charfreitag: Mannheim ab 8.20 Uhr morgens mit Göding, Ludwigshafen ab 8.31 Uhr, Hagenau an 10.23 Uhr. Nach Frühstück in Hagenau am Bahnhof wird die Weiterfahrt um 11.30 Uhr angetreten. Ankunft in Niederbronn um 12.1 Uhr Mittag. Nach Verlassen des Zuges beginnt sofort die etwa sechsstündige Wanderung nach den Ruinen Wajenburg, Groß-Grünberg und Leistenberg nach Jockweiler. Nachtquartier im Vogesenhotel. Der Charfreitag weckt frühzeitig die Wanderer. Die Abfahrt nach Wimmenau erfolgt schon um 6.45 Uhr. Nach Ankunft in Wimmenau um 6.55 Uhr wird die etwa 6 1/2 stündige Wanderung nach Gortzweiler-Schellstein (Einfahrt Gasthaus Mellin) — Graufthal — Oberhof — Messelbachtal — Hespental — Forthaus Kaltweiler — nach Jockweiler angetreten, wo das Bahnhofshotel die Mühen aufnimmt. Am Ostermontag wird der Marsch um halb 9 Uhr vormittags fortgesetzt nach Hofbarr, Scherzplatz, Brotsberg (erstes Bild nach der Degeburg), Haberacker, Hub nach der Dogsburg. Etwa 1 1/2 Stunden Marschzeit. Einfahrt im Hotel „zur Burg Dogsburg“. Gemeinschaftliches Essen zu 2.00 Mk. (ohne Wein). Scharf Besichtigung der Dogsburg (Schloßruinen) und Umgebung. Nachtquartier in den Hotels W. Arbeit und Bour. Der Ostermontag sieht die Wanderer schon wieder um 7 1/2 Uhr auf den Beinen. Adornsdorf nach Schleife (Besichtigung des Bauplanes der Mannheimer Gürtel-Schneeburg, Riebel (Einfahrt), Armut, wo man nach etwa 1 Stunde anlangt. Die Rückfahrt erfolgt von Armut um 7.02 Uhr abends, die Ankunft in Mannheim um 11.33 Uhr.

Diejenigen Teilnehmer, welche sich an der Tour erst von Jockweiler aus (3. und 4. Tag) beteiligen, fahren entweder am Sonntag (Mannheim ab 3.50 Uhr Mittags mit Schnellzug oder 6.15 Uhr abends mit Göding, Ankunft in Jockweiler 7.50 und 10.30 Uhr abends) oder am Sonntag (Mannheim ab 3.03 Uhr morgens mit Schnellzug oder 4.08 Uhr morgens mit Personenzug, Ankunft in Jockweiler 6.08 Uhr und 8.14 Uhr morgens.) Gäste sind willkommen. Die Anmeldung bei Herrn Ferd. Nebus, B. 1, 6 (Tel. 3872) sollte zwar bis spätestens 1. April erfolgen, aber wie wir meinen, man wird keinen zurückweisen, der sich erst jetzt entscheidet, an der lohnenden Wanderung teilzunehmen.

## Aus Kurorten und Sommerfrischen.

\* Badenweiler. Der von der Groß-Kurverwaltung für das Jahr 1911 herausgegebene Jahrgabericht veranschaulicht in übersichtlicher Weise die gedehnte Weiterentwicklung unseres Kur- und Badeorts. Zum erstenmal hat der Besuch im letzten Jahrzehnt die Zahl 8000 überschritten und schließt im vorangegangenen Jahre mit 8200 Kurgästen ab; gegen das Jahr 1910 beträgt die Zunahme 4000 Kurgäste. Von den Gästen des Vorjahres waren 723 Russen, 214 Franzosen, 375 Schweizer, 223 Amerikaner, 161 Engländer und 158 Holländer; außerdem waren solche aus Belgien, Schweden, Norwegen, aus Asien und Afrika anwesend. Die Gesamtzahl der verabreichten Bäder betrug 31 175 gegen 16 732 im Vorjahre und die daraus erzielten Einnahmen beliefen sich auf 28 487 Mk. gegen 25 204 Mk. im Jahre vorher. In Kurtagen gingen im abgelaufenen Jahre 25 919 Mk. ein; mit verschiedenen anderen Einnahmen der Kurverwaltung aus Pachtverträgen, Prozessen, Beiträgen der Gemeinde und Gasthofbesitzer belaufen sich die Einnahmen der Kurverwaltung auf 54 671 Mk. 82 Pf., welchen 54 115 Mk. 60 Pf. Ausgaben gegenüber stehen. Daraus beansprucht die Kurverwaltung 14 263 Mk. für Kasse, 13 200 Mk. für des Kurhotes und Veranstaltung von Vergnügen wurden 3523 Mk. ausgegeben. Noch im laufenden Jahre hofft die Kurverwaltung auf die Erstellung eines Radiumlaboratoriums, um den Gästen den reichen Gehalt der Quelle an Radium zugänglich machen zu können.

\* Wildbad. Auch in unserem herrlichen Fröhen hat der Frühling seinen Einzug gehalten. Viele fleißige Hände rühren sich, alles wieder in geordneten Stand zu setzen, um unsere Gäste, von denen die ersten der heutigen Saison bereits hier eingetroffen sind, würdig zu empfangen. Angenehm empfinden werden diese die namhafte Erweiterung unserer unergleichlich schönen Kurgärten, die durch Hinzuziehung und zweckentsprechende Anlage des Klumpen Gartens ermöglicht worden ist. Aber auch unsere Kurmittel haben durch Einrichtung eines Radiumlaboratoriums eine Bereicherung erfahren.

\* Badgastein. Durch den Entschluß des Kaisers Franz Josef I. ist es der Gemeinde Badgastein nunmehr ermöglicht, der lange erstrebten Erweiterung der Gasteiner Thermalquellen näherzutreten. Der kaiserliche Besuch in Badgastein und Bad-





# Neckartal, Odenwald u. Bergstraße

**Heidelberg, Stadthalle - Restaurant**  
a. Jubiläumplatz, Sehenswürdigkeit, Haltestelle der Elektr.:  
Höhenstr. Am Neckar gelegen mit Terrasse, Vorraum  
ausgest. Restaurant, Diners von 12-3 Uhr von Mk.  
1.50 an und höher. — Auswahlfreie Abendkarte  
bei zivilen Preisen. — Münchner u. einheimische Biere.  
Ausgeprobte Weine.  
H. H. H. [137]

**Heidelberg, Rodensteiner**  
Altdeutsches  
München-Bier-  
u. Weis-Hof.  
Vorz. Küche, Bürg. Preise. Bes.: Ph. Leist, Tel. 262. [136]

**Kümmelbacher Hof**  
Haltest. d. Vorortzüge  
in unmittelb. Nähe des  
Heidelberger Stadt-  
waldes geleg. Restaur.  
Pens. 4.50-6 Mk. Tel. 90. Neuer Bes.: K. Münch. [149]

**Bierhelder Hof bei Heidelberg**  
Beliebt. Ausflugsort. Milchkanal. Restauration. ff.  
Biere (alles nach Pilsener, dunkel nach Münchener Brau-  
art). Billige Preise. Selbstgek. Apfelwein. Für Schulen  
Preferenzkündigung. Tel. 772. Bes.: Georg Weiß. [197]

**Hotel-Pension Jägerhaus Schlierbach**  
Haltestelle der elektr. Neckartalbahn  
und der Lokalzüge. Schönste Gar-  
tenwirtschaft und Lokalitäten im  
Neckartal. Prachtvolle Terrasse m.  
herrlicher Aussicht. Leichter Spa-  
zierweg über Schloss-Wolfsbrun-  
nenweg. Vorzüglicher Kaffee und  
Kuchen. ff. Bier u. prima Weine.  
Mäßige Preise. Neue Kegelbahn.  
b. Heidelberg Der Besitzer: E. Specht. [129]

**Wolfsbrunnen Heidelberg**  
30 Min. v. Schloss.  
Herrlich. Ausflugs-  
restaurant. Täg. frisch. Kuchen. Kaffee, sowie selbstge-  
kelterter Apfelwein. [138]

**Heidelberg Rest. Königsstuhl**  
Ph. Mayer.  
Endstat. d. elektr. Bergbahn.  
Reelle Weine, Münchener u. einheim. Bier. Vorzugl.  
Kaffee. Zivile Preise. Telephon 144. [134]

Schöner Luftkur- u. Ausflugsort ist das idyllische neue  
**Pension und Hotel-Restaurant Siebenmühlental**  
Heidelberg, 15 Min. v. d. Elektr. Bahn. Tel. 522.  
Ruhige pruchte. Lage, a. Wald u. Bachstrand, herrl.  
Sondervergn. ins Hochgebirge u. Neckartal. — Neu  
einiger Fremdenzimmer. — Pension v. 4 Mk. an. Restau-  
ration an jeder Tagesszeit. Diners u. Sonntags v. 1.50 Mk.  
an. — Eig. Sandstreu. ff. Export-Biere u. Weine. Gr.  
Saal, Nebenzimmer, Kellerwirtschaft u. Garten. —  
Auch passend für Vereine und Festlichkeiten.  
Besitzer: Emil Nees aus Mannheim. [132]

**Heidelberg-Schlierbach Gasth. u. Pens. Spitz**  
Endstat. d. elektr. Bahn  
Unmittelb. a. Waldweg. Restaur. nach der Karte. Diners  
12-2 Uhr. Gr. ged. Terrasse. Tel. 400. Fr. Spitz. [135]

**Ziegelhausen bei Heidelberg Hotel u. Pens. Adler**  
Von Heidelberg p. Bahn 5 Min. Altes Haus. Groß. schatt.  
Garten dir. a. Neckar. Gr. Saal. Haltest. d. elektr. Bahn.  
Pens. Prosp. zu Dienst. Tel. 757. Bes.: H. Walter. [130]

**Ziegelhausen Station Gasthaus z. Ochsen**  
Schlierbach  
Lage a. d. Fähr- u. Bahnhof-Schlierbach. Schöne Garten-  
wirtschaft für ca. 600 Personen mit herrl. Panorama ins  
Neckartal. Eigene Metzgerei, selbstge. Weine, gutes  
Bier. Bürg. Preise. Bes.: Ad. Reinhard Ww. [181]

**Gaiberg Gasthaus zur Germania**  
B-St. Rammental (25 Min.) i. herrl.  
Lage hint. d. Kolihof h. Heidelberg  
inmitt. mächtiger Odenwaldungen  
Schöne Lokalit. (Saal u. Nebenzim.). Terrasse mitschön.  
Aussicht. Fremdenzim. Eig. Schlächtere. Selbstgebr.  
Kirsch- u. Zwetschgenwasser. Selbstgek. Wein u. Apfel-  
wein. Stallung Kegelbahn. Von „Drei Eichen“ neuer  
angenehm. Waldweg nach Gaiberg. Bes.: Ludw. Gant.  
Sohn des Bismarckwirts in Waldhilsbach. [146]

**Schönau bei Heidelberg, Stat. Neckarsteinach Gasth. zum Goldenen Löwen**  
Sehr schön  
gut ein-  
gerichtet. Fremdenzim. Gute Küche. Zu Ausflügen für Ge-  
sellschaft u. Vereine sehr geign. Gr. schatt. Gart. geräum.  
Saal. Pens. u. mäß. Preis. Tel. 11. Jak. Bockstahler Ww.  
151

**Schönau Gasthaus zur Traube**  
Gut bürgerl. Küche  
Eig. Metzgerei.  
Saal für Vereine etc. Fremdenzimmer.  
Pension zu mäßigen Preisen.  
b. Heidelberg Besitzer: Valentin Borden. [150]

**Schönau Hotel-Restaur. u. Café Pfälzer Hof**  
bei Heidelberg, Station  
Neckarsteinach. Tel. 5.  
Erstes Haus am Platz. —  
Prima Weine. Erstklassige  
Küche. Eigene Porzellansucht. — Ausschank von  
München-Bier. Th. Hagmaler, fr. Köchenschef. [156]

**Waldhilsbach b. Neckargemünd Gasthaus z. Rössle u. Fil. z. Irinde**  
Herrlicher Ausflugsort.  
J. Gant. [171]

**Neckarsteinach Gasth., Bierbrauerei u. Pens.**  
Fremdenzimmer. — Gartenrestaurant.  
Bes.: Ferdinand Diemer II. [138]

**Hirschhorn a. N. Gasthaus zur Krone, Tel. 11**  
Eig. Fahrw. Bes.: C. Heischsch. [159]

**Hirschhorn Wo verbringe ich meinen Sommeraufenthalt? Im Hotel u. Pension „zum Naturalisten“**  
Inhaber: M. Schaefer, ehem. Köchenschef. [148]

**Waldmichelbach Hotel u. Pens. Kaiserhof**  
Herrlich. freie Lage. Durch  
— im Odenwald — Neuerrichtung bedeutend  
vergrößert. Bäder i. Ha. Tel. 17. Bes.: Joh. Lind. [135]

**Wahlen i. Odenwald, Stat. d. B. Gasth. z. Eisenbahn**  
Luftkurort. 400 m. ü. M. Durch Neubau vergrößert.  
v. a. schön. Lage, dir. von Tannenberg, ger. Saal. Voll-  
Pension. Zivile Preise. Bes.: Peter Horst. [184]

**Luftkurort Lindenfels im Odenwald. — Hotel und Pension Hossisches Haus.**  
Achtzigjähr. renom. Haus, schöne Lage u. Park d. Burg-  
ruine. Elektr. Licht. Tel. 5. Bes.: Philipp Kauch.  
NB. Nicht zu verwechseln mit meinem Gegenüber  
Peter Rauch v. Metzger. [180]

**Weschnitz i. O. Post u. Bahnhof, Fürth. Gasthaus Erbacher Hof**  
Im Weschnitztal 1811, gel. ringum. Wald. Pens. v. Mk.  
3.50 an. Bäder. Vorz. Verpfleg. Tel. Bes.: L. Müller. [190]

**Neckarwimmersbach 1/2 Std. v. Eberbach**  
Beliebt. Familien- u. Pensionen zu mäß. Preisen. Für  
Touristen sehr empfehlenswert. A. Soller. [167]

**Zwingenberg a. N. Gasthof und Pension Zum Anker**  
Touristen und Kurgästen bestens empfohlen. Mäßiger  
Pensionspreis. Bes.: Aug. Haldermann. [182]

**Mosbach (Baden) Hotel-Restaurant „Krone“.**  
Altrenommiert. gut bürgerl. Haus. Gute  
Biere, reine Weine. Guter Mittagstisch. schöne Zimmer,  
große Saal. Autogarage. Bes.: A. Schell. [189]

**Mosbach Gasth. u. Pens. Cäcilienbad**  
(Baden) Herrl. Ausflugsort, f. Erholungsbedürft. u.  
Touristen sehr empfehlenswert. Friedr. Zänglein. [183]

**Ruine Rodenstein b. Reichelsheim i. O.**  
Tel. 16. Neuanbau. Bad  
i. Haus. gute Verpfleg.  
mäß. Preise, dir. a. Waide, eig. Jagd. Bes.: Wilh. Seitz. [190]

**Reichelsheim i. Odenwald, Stat. u. Pens. z. Adler**  
Erstes Haus am Platz. f. Pensionäre, Touristen, Vereine  
best. empfohl. Gr. Saal u. Terrasse. Garten, Fremdenzim.  
u. elektr. Licht. Bad i. Haus. Pensionspreis M. 3.50 an.  
Wagen nach Bahnhof Fürth zur Verfüg. Odenwald-Club.  
Auto-Garage. Denzinstat. Tel. 6. Bes.: Aug. Würg. [141]

**Schriesheim Bahnhof-Rest. zur Pfalz**  
Dir. a. Bf. Gr. Saal, schatt. Gart.  
Selbstge. Weine. Gut bürgerl. Haus. Bes.: W. Müller. [161]

**Schriesheim Hotel-Pension Ludwigstal**  
Gut emp. bürgerl. Haus. Tel. 8.  
Bes.: Wilh. Krümer. [163]

**Schriesheim Gasthaus Deutscher Kaiser**  
Ecke der Kreuzstr. 3 Min. v. Bf.  
Altrenom. Gasthaus für Bekannte u. Gesellschaften  
best. Erholungsplatz. Selbstgek. Weine, Mannheimer  
Biere, vorzügliche Küche. Ludwig Käuch. [162]

**Schriesheim Gasth. zum Deutschen Hof**  
3 Min. v. Bahnhof. Altrenom. Haus  
Gr. schatt. Gart. Kegelbahn. Große Saal f. Vereine etc.  
Gut bürgerl. Haus. Kalsbacher u. Münchener Bier. Ausschank  
Kronenbräu, Neuanheim. P. Urban. [164]

**Kützelsachsen bei Weinheim a. B. Gasthaus Sämmtberger-Hof.**  
a. Höhenweg, 20 Min.  
v. Weinheim entfernt

Neuanbau mit großen Räumlichkeiten u. allem Komfort  
der Neuzeit. Prima Restauration. 5 Min. v. Wald. Selbst-  
gekelterte Bergstraßeer Weiß- und Rotweine. Fremden-  
zimmer. Pension. Bad im Hause. Herrliche Fernsicht.  
Tel.-Amt Weinheim 104. Bes.: Peter Brenner. [156]

**Weinheim Weinwirtschaft zur Pfalz am Marktpl.**  
G. Küche u. f. Tagesszeit. Spez.: Selbst-  
gekelt. Bergstraßeer u. Oberbad. Weine. W. Koch. [154]

**Weinheim Fudis'sche Mühle**  
Beliebt. Ausflugsort im  
Birkenauer Tal. Tel. 142  
Bes.: Gg. Fuchs. [157]

**Weinheim Gasth. Schwarzer Adler**  
a. Hing. d. Birkenauer u. Gorch.  
Tals. Gr. Saal u. ständ. Bühne. Alt-  
deutsche Weinstube, separ. Nebenzimmer. Bürg. Küche.  
Spezialität: Selbstgekelterte naturweine Weine. Tel. 183.  
Besitzer: Wilh. Lang. [158]

**Weinheim Wachenburg**  
400 m. ü. M. Tel. 285. Für  
Vereine, Tourist u. Schu-  
len empfohl. Herrl. Rundblick. Restaur. zu jed. Tagesszeit.  
Wein u. Bier. kalte u. warme Speis. Pfl. Gebhard, Bes. des  
„Amtsstüb'l“ gegenüb. d. Amtsg. 5 Min. v. Bf.  
Tel. 160. Mäßige Pensionspreise. [158]

**Stahlbad Weinheim**  
Haltest. d.  
Nebenbahn  
1/2 Stunde  
v. d. Stadt.  
Schön. schatt., rauh- u. staubf. Erholungspunkt in eben.  
Lage. Bäder, mod. Einrichtung. Restaur. Sommerfrisch-  
lern, Touristen u. Vereinen best. empf. Ant. Werner. [155]

**Weinheim Gasthaus zum Goldenen Bock**  
zwischen d. beid. Bahnhöfen gegenüb.  
d. Post. Fremdenzim. Schöne Lokalit. Gartenwirtschaft.  
Gute Küche. Duri. Hofbräu, Mannheim. Reelle Preise.  
Besitzer: Wilh. Schrank. [160]

**Hemsbach. Wirtschaft zur Bergstraße**  
dir. a. Fuße des Gebirges. Schöne  
Lokalitäten. Garten. Eigene Metzgerei. Naturweine  
Weine. Heidelberg. Engelbräu. Heiner. Laler. [145]

**Laudenbach an der Pens. Friedrichsburg**  
Angenehmer Landaufenthalt am Walde, 1 Stunde von  
Mannheim. Großer schattiger Wirtschaftsgarten, ge-  
deckte Veranda, luftige Fremdenzimmer. Pension nach  
Uebereinkunft. Besitzer: Alfred Max. [168]

**Bensheim. Hotel Deutsches Haus**  
Schöne Fremdenzimmer. Großer  
schattiger Garten. Vollständig  
renoviert 1911. Saal für Vereine.  
Vorzügliche Küche. Prima Weine und Biere. Tel. 8.  
Neuer Inhaber: Karl Heimbberger. [144]

**Bensheim. Gasth. z. Deutschen Kaiser**  
1 1/2 Me. v. Bf. Schöne Fremdenzim. Groß Saal für Vereine  
Gute Küche. Telephon 907. Bes.: Paul Traiber. [162]

**Zell bei Bensheim Gasthaus zur Mühle**  
Großer  
Saal,  
Garten, sep. Nebenzim. Täg. Kaffee u. frisch.  
Kuchen. Spez.: Kaskuchen. Teleph. [165]  
Bes.: Gg. Vetter.

**Seeheim C. Hufnagels Victoria**  
Hotel u. Pension  
a. d. Bergstr. Einige Min. v. Bahnhof u. Gebirge  
an herrl. Laub- u. Nadelwäldungen gel. Luft. schöne  
Zimmer, groß. schatt. Garten u. Park. u. Terrasse.  
Civilis Preise. Bad im Hause. Auto-Garage. Eigene  
Fahrwerk. Telephon 26 (Amt Jugenheim). [170]

## Rheinpfalz und Rhein

**Bad Dürkheim Areen- und Seibad Hotel und Café Scheurich**  
3 Min. v. Bahnhof, gegenüb. dem Kurgarten (früher Café  
Schüppel). — Bestenomm. Haus am Platz; den Herren  
Gesandtschaften besonders empfohlen. Neu einger. Frem-  
denzimmer mit Gasbel. Pension. Exquisite Küche. Nur  
Naturweine aus ersten Weinbergen. Bier v. Pfl. Münch-  
ner Paulaner u. Bismarcker Export. Geräum. Lokalitäten  
für Vereine und Touristen.  
NB. Maehr noch besonders auf meine im Badhaus  
befindlichen Fremdenzimmer aufmerksam. [116]

**Winzergenossenschaft Wachenheim**  
(Rheinpfalz) am Marktplatz bringt sich in em-  
pfehlende Erinnerung. Ausschank vorzüglicher  
Weine, prima kalte und warme Speisen. Schöne  
geräumige Lokalitäten, Nebenzimmer, große Halle  
für Vereine und größere Gesellschaften. Punkt  
u. Ziel sämtlicher Touristen, Ausflügler etc.  
Für zuverkommende freundliche Bedienung  
bemüht sich der Wirt Friedrich Mahrer. [150]

**Deidesheim Gasthaus zur Kanne**  
Gut bürgerl. Haus. Natur-  
weine. Ad. Schäffer. [124]

**Königsbach Gasthaus zur Rheinpfalz**  
Teleph. 16 (Heldenheim). Pens.  
Restaur. Für Vereine Saal u.  
Terrasse. Nebenzimmer u. Klavier. Für Sommerfrisch-  
ler u. Passanten. Eigener Weinbau, gerast. naturweine  
Weine. C. Bernner, Weinruhsbestzer. [125]

**Neustädter Kurhaus, Neustadt a. R.**  
15 Min. v. Bf. i. herrl. Höhen-  
lage a. Kastanienwäld. Schön. Ausflugs- u. Vereine u. Tour-  
risten. Pens.-Preise v. M. 3.50 an. Naturweine. ff. hell u.  
dunkel Bier. Tel. 282. Dampfheiz. Bes.: Hch. Grösse. [127]

**Luftkurort Königsmühle Neustadt a. R. Ludw. Schulte.**  
Schönst. Ausflugsort d. Pfalz, mitten im Walde gelegen.  
Reichhalt. Speisekarte. Prima städt. Regieweine. Hall.  
u. Münchener Bier. Pens. nach Uebereink. Tel. 647. [128]

**Elmstein Gast- u. Kurhaus „Zur Burg“**  
(Pfalz. Wald).  
Altrenommiert. Rendevous aller Fremden und  
Touristen. Prod. Fremdenzim. Pens. Bad im Hause.  
Vorz. bürgerl. Küche. Weine erst. Firm. Storchbacher.  
Auto-Unterkunft. Tel.-Nr. 12. Jos. Weiss. [128]

**Annweiler Kurhotel Waldfrieden**  
dir. a. Hoch-  
wald gelegen, am Fuß des Tiffels, herrl.  
Aussicht. Teleph. 6. Komf. Fremdenzimmer. [115]

**Annweiler, Luftkurort, Zum Rehberg**  
Erstes bürgerl. Gasthaus. Pension Mk. 3. — Für Tou-  
risten u. Vereine sehr geeignet. Bes.: Karri Diehl. [115]

**Luftkurort Bad Gleisweiler z. Felsenkeller**  
J. Fleckinger. [119]

**Bergzabern Hotel zum Rössel**  
I. Haupt-  
Platz. 12  
Mäß. Preise. Tel. 12. E. Sommer.

**Bergzabern, Kurhaus Waldhorn**  
Besitzer  
P. Zell. [121]

**Dahn, Hotel Hartmann zur Pfalz**  
Teleph. 2  
[118]

**Dahn Kurhaus u. Hotel zur Sonne**  
Elektr. Licht. — Bäder. — Anerk. gute  
Küche. Naturweine. — Wagen. Teleph.  
Nr. 14. Inhaber: Ludw. Mees. [122]

**Bad Homburg v. d. H. Hotel Metropole**  
1. Rang. In ruhiger Lage. Park. 600 Quellen u.  
Bädern. Mod. Komfort. Groß. schatt. Park. Lift.  
Elektr. Licht. Appartements mit Bad. Terrasse-  
Restaurant. Pension v. 10.50 Mk. an. Auto-Garage.  
Bes. Ludw. Scheller, Größ. Säcks. u. Meckl. Hof.

**Bad Homburg v. d. H. Hotel Kaiserhof**  
gegenüb. dem Kurhaus.  
Kein teures Bad. — Sommer u. Winter geöffnet.  
Zimmer von M. 2. — an. Kompl. Pension v. M. 6. — an.  
Pilsener Urquell. — Anerkannt beste Küche. [120]  
J. Steiner.

## Badischer Schwarzwald

**Ettlingen, Gasthof zum Hirsch**  
Erstes Haus  
am Platz.  
Schöne Fremdenzim. Mäß. Pensionen.  
Elektr. Licht. Tel. 143. Bes.: Ed. Kühner Ww. [126]

**Busenbach b. Ettlingen (30) m. Stat. d. Albtalbahn**  
Gasth. u. Pension Deutscher Kaiser  
Neu einger. Mäß. Pens. Post. Tel. Bes.: Herm. Müller. [121]

**Baden-Baden Gasth. z. Fortuna**  
i. nächst. Nähe d.  
Bad. Pens.-Fr. v. 6  
M. an. B. Steinhilf, Gernsbacherstr. 70. [129]

**Baden-Baden Hotel Löwen-Friedrichsbad**  
Gernsbacherstr. 11, zunächst. Bad. gel. Neu renoviert.  
Elektr. Licht. Gut bürgerl. Haus u. mäß. Preisen. Spezialität:  
Wein- u. Frühstückstube. Fr. Müller. [120]

**Hotel Bock Baden-Baden**  
Gut empfohl. bürgerl. Haus.  
14 Bes. Hch. Baumann

**Baden-Baden Luftkurhotel Gretel**  
Ph. Leinweber. [11]

**Baden-Baden Hotel Römerbad**  
gegenüb. dem Grossher-  
zoglichen Badeanstalten.  
Mit allem Komfort der Neuzeit. — Mäßige Preise. —  
Besitzer: C. Saure. [14]

**Baden-Baden Luftkurort Fröh**  
In schönst. Lage. Walde.  
Vorzügliches Komf. Familien-Hotel. Zentral-Heizung.  
Elektrisches Licht. Bes.: A. Fröh. [14]

**Baden-Baden Hotel Stadt Baden**  
— rechts am Bahnhof —  
mit erstklassigem Restaurant. Auto-Garage. [18]



Hein geht samt seinen heißen Quellen in das Eigentum der Gemeinde Badgastein über. Die Interessen des Neben-Flometers untererter Schwefelkurortes Hofgastein bleiben dadurch gewahrt, daß die Ortsgemeinde Hofgastein das ihr durch einen kaiserlichen Erbenakt im Jahre 1900 eingeräumte unübertragliche Servitutrecht zur Ableitung von 950 Kubikmeter Thermalwasser innerhalb 24 Stunden aus dem Teilstück des Elisabeth-Hauptlösses in Badgastein weiter beibehält, anstatt eines jährlichen Wasserjühes für dieses Quantum abgeleiteten Wassers der Gemeinde Badgastein eine einmalige Abfindungssumme von 820 000 Kronen im Jahre 1916 bezahlt. Durch diesen Kauf sind die beiden Kurorte Badgastein und Hofgastein vor der Gefahr bewahrt, in Zukunft vielleicht einmal in die Hände einer rücksichtslosen Privatkapitalgier zu fallen. Wie weiter berichtet wird, wendet man in Hinblick auf die kommende Saison heuer den Wünschen der Kurgäste nach Verbesserung und Ausbau verschiedener Wege und Promenaden ein ganz besonderes Augenmerk zu. So wurde beim Sonder-Institute des kaiserl. Rates Dr. Koblacher mit bedeutenden Kosten die Reichsstraße erweitert. An Stelle des schmalen Fußsteiges ist jetzt neben der Fahrbahn ein breiter Promenadenweg angelegt, der bis zum Café „Schwab“ hinausführt. Die viel besagte schmale Stelle beim Café „Gastener Hof“ am Hirschensteig wurde auf vier Meter erweitert. Die anscheinend bestmögliche der Kaiserpromenade beim Garten des Hotel „Hirsch“ wurde vollkommen beseitigt. Der Sektion Badgastein des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins wurde zur Erhaltung und Wartung jener minder beachteten Gebirgswege, welche von Kurgästen mit Vorliebe begangen werden, eine namhafte Subvention bewilligt.

**Abendnach.** Der Besuch der Insel bei den Ausbrüchen des gewaltigen Meeres ist wieder gestattet. Besonders an den Ostersfeiertagen werden von dieser Erlaubnis zweifellos zahlreiche Lustflügel Gebrauch machen, um eine der seltensten Naturerscheinungen zu genießen.

Das Ostseebad Joppot hat als Badeort in den letzten Jahren einen derartigen Aufschwung genommen, daß man jene erste Zeit seiner Geschichte, die von einer winzigen Fischerbude mit 23 Häusern zu berichten weiß, gewiß bald ganz ins Reich der Fabel verweisen wird. Daneben aber scheint Joppot als Pensionopolis des Ostens immer größere Bedeutung zu gewinnen, denn es hat mit seinen rund 20 000 Einwohnern bereits eine ganze Reihe mittlerer Städte in Westpreußen und seinen Nachbarprovinzen überholt. Die beiden letzten Jahre haben dem Bade geradezu das Gepräge eines Weltbades gegeben. Das neue Kurhaus gehört zu den schönsten Bauten dieser Art, die Seebadanstalten sind erweitert und modernisiert worden, und der Seezug ist mit einem Kostenanwand von 112 000 M. um 100 Meter verlängert und hat eine Anlegestelle von 60 Meter Länge erhalten, die es auch den von Bornholm und Schweden kommenden großen Dampfern gestattet, Joppot anzukommen. Der Steg repräsentiert jetzt eine Gesamtlänge von 140 Met. und gehört so zu den längsten Anlegestegen der ganzen Ostseeküste. Zu den üblichen sportlichen Veranstaltungen großen Stils kommt in diesem Jahre u. a. die große internationale Motorboot-Regatta Swinemünde-Stockholm-Joppot. Die Persönlichkeit des neuen Kurdirektors, Hauptmann a. D. v. Knobelsdorf, ver bürgt eine tatkräftige Förderung aller einschlägigen Interessen.

**Bierwaldstättersee.** An den romantischen, windgeschützten Ufern des Bierwaldstättersees hat die Frühjahrs-Saison Eingang gehalten. Die einzigartigen Lebenswürdigkeiten des Gletschergarten und des internationalen Kriegs- und Friedensmuseums sind dem Besucher wieder erschlossen; die Drahtseilbahnen nach den beliebten Aussichtswarten des Gletsch und Sonnenberg haben ihren Sommerbetrieb aufgenommen und im Flaggenschmuck grüßen die Hotels und Pensionen all der um das liebliche Seeboden sich schmiegenden Kurorte. Zahlreich sind schon die Fremden, die man unter der frischgrünen, den weiten Luzerner Unai überspannenden Kastanienallee und auf den vielen den See durchzurchenden Dampfern erblickt. Die Frühjahrs-Saison am Bierwaldstättersee verspricht sehr belebt zu werden.

### Verkehr.

**Personenverkehr auf der Eisenbahn.** Größeren, gemeinsam reisenden Gesellschaften, Vereinen usw. ist es im eigenen Interesse dringend zu empfehlen, gemeinsame Fahrten spätestens am Tage vor der Ausführung bei der Abfahrtsstation schriftlich oder mündlich anzumelden. Dabei sollten der Reisetag, die zu befahrenden Strecken, die gewähltenzüge, die Wagenklasse, insbesondere aber die Teilnehmerzahl, sowie die Zeit der Rückreise angegeben werden. Bei Unterlassung der Anmeldung sind die Dienststellen, insbesondere kleinere Stationen häufig nicht in der Lage, wegen Bereitstellung der nötigen Plätze Vorkehrung zu treffen. Unzutrefflichkeiten für die Reisenden wegen Platzmangels sind in der Regel die Folge davon. Eine erhebliche Erleichterung, besonders für den Massenverkehr an Sonn- und Feiertagen, bei Festlichkeiten usw. besteht darin, daß beim Eintritt der Reise gleichzeitig eine Fahrkarte für die Rückreise auch dann gelöst werden kann, wenn diese von einer anderen Station als der Zielstation der Hinreise oder in einer anderen Wagenklasse oder Jugantung ausgeführt wird. Im inneren badischen Verkehr können auch etwa erforderliche Schnellzuganschläßarten für die Rückreise schon beim Reiseantritt gelöst werden. Nach Bedarf werden sogenannte Doppelfahrten ausgeben, die zur Hin- und Rückreise berechneten. Die Doppelfahrten wie auch die für die Rückreise gelosten einfachen Fahrarten gelten 4 Tage.

### Vermischtes.

**Der Mainzer Fremdenverkehr.** Wir brachten dieser Tage unter der Rubrik „Zum Tage zu Tage“ Mitteilungen über den Mainzer Fremdenverkehr, die vom Verkehrsverein Mainz als unrichtig bezeichnet werden. Nach dem 1911er Jahresbericht des Verkehrsvereins wohnten 1911 in Mainz 113 556 f. B. 123 170 und in Kastell 4255 (4461) Fremde. Bei der Beurteilung dieses neuerlichen Rückganges des Fremdenverkehrs darf man nicht vergessen, in Rücksicht zu ziehen, daß das Jahr 1911 fast allen Städten, insbesondere aber denen des Rheins, einen geringeren Fremdenzugang brachte als sein Vorgänger. Es hängt das teils mit der außergewöhnlich großen Hitze des verflorenen Sommers zusammen, die den Fremdenstrom nach dem Hochgebirge und der See hin abzog, teils wirkten hierbei verschiedene andere Ursachen mit, wie z. B. die geringere Zahl der Kongresse. Ganz sicherlich haben auch die Oberammergauer Passionsspiele des Jahres 1910 wesentlich dazu beigetragen, den Verkehr am Rhein in jenem Jahre

zu fördern, da viele Amerikaner und sonstige Ausländer den Rhein als Durchgangstoppe bejucheten. An die hierdurch bedingte ausnahmsweise Verkehrsteigerung, die dem Vorjahre gegenüber gute kam, muß man deswegen ebenfalls denken, wenn man einen Vergleich zwischen den Biffen der Jahre 1910 und 1911 anstellt. Für Mainz ist das Resultat immer noch nicht schickig, zumal wenn man berücksichtigt, daß die Teilnehmer des Kartholikentages in der oben genannten Zahl nur zum geringen Teil aufgeführt sind. Tausende von ihnen waren in Privatwohnungen untergebracht und wurden infolgedessen nicht mitgezählt.

**Der Spundnapf im Eisenbahnwagen.** Er war ein greulichster, ekelhafter Reisebegleiter, der kleine Spundnapf im D-Zugabteil. Selten war er sauber gepuht, noch seltener war das Wasserlein, das ihn erfüllte, rein. Man schob ihn mit dem Fuße von einem Platz zum andern, weil man ihn nicht gern hatte. Aber man konnte ihn nicht weg bekommen, weil er sich nicht unter die Sitze schieben ließ, wo ihm die Dampfheizungsrohre den Weg versperrten. Man mußte sich eben mit seiner Gegenwart abfinden, da er ja eine sogenannte „hygienische Einrichtung“ war. Da erschien vor einiger Zeit in der Frankfurter „Amis“ ein Artikel gegen ihn aus der Feder eines Arztes, der ihn vorwarf, er sei keine hygienische, sondern eine höchst unhygienische Einrichtung. Und kurze Zeit darauf hörte man, daß die Eisenbahndirektion Breslau den unästhetischen Gefellen ganz verbannte. Und in den letzten Wochen ist die gesamte preussische Staatsbahn diesem Schritte gefolgt. Sie hat den Spundnapf entfernt und ihn durch einen Anschlag ersetzt, worin bei reifem Publikum erfaßt wird, aus Gesundheitsrücksichten das Wasser in den Wagen zu unterlassen. Die Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen ist diesem Beispiel gefolgt.

### Literatur.

**Zur Förderung der deutschen Verkehrsinteressen.** Mit einer überaus prächtigen Sondernummer **Nachrichten** beschließt die illustrierte Zeitschrift **Deutschland** (im Verlage der Düsseldorf-Verlags-Anstalt L. S. Düsseldorf) ihren zweiten Jahrgang. Hinsichtlich der redaktionellen Beiträge und des künstlerischen Bildschmuckes zählt diese Ausgabe zum Besten, was das Bundesorgan der deutschen Verkehrs-Vereine bisher an deutschen Städtebildern veröffentlicht hat. Es ist ein Prachtband im besten Sinne des Wortes, dem namentlich die meisterhafte Reproduktion des herrlichen haderer Rathauses als Titelbild und eine verschiedenfarbige Kunstbeilage **Die Sarazenenkathedrale** nach dem bekannten Fresko-Gemälde von Reibel im Rathaussaale hohes Wert verleihen. — Im redaktionellen Teil der Nummer, der Herr Oberbürgermeister Veltmann das Geleitwort gewidmet hat, befinden sich interessante Beiträge von den Herren: Dr. B. Bräuning; Johannes Klaffen; Kurdirektor Herrl; Heint. Janßen; Prof. Dr. B. Kaelher; Stadtbaurat, Prof. Hauert J. Laurent; Direktor des statistischen Amtes der Stadt Aachen Dr. M. Wendelsson; Josef Bonten; Hermann Ritter; Graf Neu-Rat Prof. Dr. Max Schmidt; Museumdirektor Dr. H. Schweizer; Städtischer Musikdirektor Prof. Schwidderath. Von hohem Werte dürften bergleichen Städtebilder in solch erstem, künstlerischem Rahmen für Schulen, Bibliotheken und Besichtigung sein, wo sie der heranwachsenden Jugend vor Augen führen sollen, welche kostbare Schätze an Lebenswürdigkeiten die deutschen Städte bergen.

### Vermischtes

**Brannen** (Vierwaldst.-See) Hot.-Penz. weiß, Blau, Guthrg. v. Deutsch. Rev. Ha. 10 Bett, Zim. v. 2 frs. an Pens. v. 5.00 im. an. eig. P. Greter. 1912

Beitragen und Anliegen mit Büchern besorgt gewillens, erfahrt Ludwig Baumann. Schreiben um Nr. 16888 auf die Uhr.

Stoffbezogene Büste mit gedrehts. Fass Mk. 5.90



26487

### Büsten

In Deutsch., Franz.-u. Wiener-Form, in allen Größen von 26 bis 34 vorräthig.

In Salinbezogenen Büsten nachvermischtem gedrehtem Fassa und Metallschrauben Mk. 7.50

**Albert Meier** N 2, 8. II. N 2, 8. II. — Kein Laden. — Größtes Lager in Besatzartikel und Zutaten für Damenschneider.

Rinderpfeifen u. Studebaker zu verkaufen. 14529 I. 11. 27. A. 84.

**Haasenstein & Vuelen** 3-5

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Mannheim P. 2 1 1. 1912

### M. 500,000

auf 1. Einzahlung für nur bessere Objekte auf 10 Jahre fest per 1913 zu beschaffen. C. H. u. E. 435 an Goussin-Raind-Sogler Mannheim. 8776

**Sanella**

die einzige mit Mandelmilch hergestellte Pflanzen-Butter-Margarine.

Nur echt mit dem Namenszug des Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich.

*Liebreich*

Alleinige Produzenten: Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve, welche die Möglichkeit, einen vollwertigen Butter-Ersatz nur aus Pflanzenfett herzustellen, zuerst erkannt und seit 1904 verwirklicht hat.

Nachahmungen weisen man zurück!

Infolge der grossen Beliebtheit des Cacao als tägliches Getränk werden jetzt viele billige Marken angeboten. Lassen Sie sich nicht bestimmen, „billig“ zu kaufen, Sie kaufen meistens schlecht und sind enttäuscht, nicht denjenigen Genuss zu finden, der Ihnen geboten wird durch

*Eine Tasse Van Houten*

Bitte beachten Sie, dass Van Houtens Cacao nur in geschlossenen Blechbüchsen, niemals lose verkauft wird. — Nur eine Qualität, die beste!

**Qualitäts-Fruchtwein**  
Marke „Mainblümchen“

vortrefflicher Ersatz für Tischwein, weit billiger und herkömmlicher, weil alkoholfreier. Nur 47 Pf. p. Liter im Fass, 60 Pf. per Flasche exklusive Emballage.

Main  
Blümchen

Verlangen Sie Gratisprobs.

**Kunz & Boller**  
Hochheim am Main.  
Grösste Obst-Sekt-Kellerei Deutschlands.  
Vertreter gesucht. 12331

**bestes  
Waschmittel**

**Wechsel-Formulare** in jeder beliebigen Sprache beschaffen haben in der Dr. D. Gaaß'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.

<p><b>Geldverkehr</b></p> <p>L. Oppachele 80, amil-Straße 41, 1-10 a. B.-103, amil-Straße 41, 1-10 Kas. Postlagerl. 45, Heilbr.</p>	<p><b>Verkauf</b></p> <p><b>Motorrad</b> 4.7 mit 4 P. S. Modell 1909 Kaufpreis 2000,- 60779 Heimersdorfstr. 19.</p>	<p><b>Mittag- u. Abendtisch</b></p> <p>In seiner Freizeitschönheit <b>Mittag- u. Abendtisch</b> Bismarckstr. L. 14, 1, 2 21. 28880</p>	<p><b>Guter Veget. Mittag- und Abendtisch</b></p> <p>in u. außer Abonnement Schmiedl in jeder Lage seit Tagl. trübte Tauer- milch. 200529 C. 1, 7. Telefon 4807.</p>
---	---	--	--

**Unterricht**

Mittelschullehrer erteilt gründl. Nachhilfe und beaufsichtigt Hausaufgaben — auch mehrere Schüler zusammen — gegen mäßiges Honorar. Cf. Anh. 18689 a. d. Gtz. erbeten.

**Ankauf**

**Herren-Anzüge**

a. Gehrod-Anzug f. mittl. Fig. mit tabell. reb. zu fast 50. Bitte Oberen Postfach 79 hier. 16482

**Liegenschaften**

Reine zweit neuerhellte, sehr schöne u. hochrentable in Oberheim gelegene

**Wohnhäuser**

unverletzte hiermit preiswert dem Verkauf. Die selben sind in better Lage. Auszahlung nach Überzahlung. Cf. unter Nr. 19828 an die Gtz. d. St.



# Portland-Cementwerke Heidelberg und Mannheim

## Aktiengesellschaft.

### Bilanz per 30. November 1911.

Aktiva.		Passiva.	
K	J	K	J
<b>Central:</b>			
Robilien	6 000 86	Aktien-Kapital	15 000 000
Hartholz	30 730 92	Reserve-Fonds	1 515 419 35
Zehntoren, einchl. Bankguthaben	6 258 295 00	Spezial-Reserve-Fonds	100 000
Effekten-Konto, Bestand an Wertpapieren	63 978 82	Delkrede-Konto	25 000
Schick-Konto, Wechselbestand	51 809 75	4 1/2 % Partial-Liquidationen-Anteile	2 000 000
Beteiligungen	1 890 854 70	Creditoren	1 099 259 27
<b>Wert Meissen:</b>			
Immobilien	3 781 072 57	Dividenden-Konto	2 670
Maschinen	1 486 188 92	Sparfassen-Konto	241 687 26
Robilien	75 998 37	Unterstützung-Fonds-Konto	281 143 70
Elektrische Beleuchtungs- und Kraftanlage	142 654 14	Gugobeten-Konto	17 140 55
<b>Späckerwerke Obriheim-Godshausen:</b>			
Immobilien	78 644 53	Restauschilling-Konto	55 379 55
Maschinen	1 855 020 78	Bank-Konto	3 109 02
Robilien	2 672 17	Rückständige Löhne und Rückstellungen	12 630 18
Elektr. Beleuchtungs- und Kraftanlage	62 487 04	Tafelener-Reiserve	25 706 57
<b>Wert Rüringen:</b>			
Immobilien	1 522 780 11	Widerrückstellung	29 005 00
Maschinen	830 295 48	Widerrückstellung	29 005 00
Robilien	84 770 50	Gewinn-Vortrag aus 1909/10	970 998 56
Elektr. Beleuchtungs- und Kraftanlage	70 645 80	Reingewinn p. 1910/11	2 547 923 19
<b>Werk Rüringen:</b>			
Immobilien	1 131 791 81		
Maschinen	1 111 786 90		
Robilien	47 680 55		
Elektr. Beleuchtungs- und Kraftanlage	17 771 85		
<b>Vorräte aller Art</b>			
Soranzbeob. Versicherungsprämien	86 520 95		
Soranzbeob. Steuern u. Umlagen	2 230 00		
	23 848 548 51		

Debit:		Gewinn- und Verlust-Konto.		Kredit:	
K	J	K	J	K	J
<b>Creditoren Rückreibungen</b>					
in Central	30	907 77		Gewinn-Vortrag aus 1909/10	970 998 56
in Meissen	227 925 48			Betriebs-Gewinn lämlicher Werte	1 925 682 07
Obriheim-Godshausen	3 286 34			Gewinn aus Beteiligungen	86 400
Kannheim	1 264 50			Gewinn aus Rückstellungen	17 67 35
Meissen	237 129 79			Zinsen-Einnahmen	47 756 30
Rüringen	30 451 06				
Godshausen	119 350 87				
Godshausen	26 884 00				
<b>Wesentl. Rückreibungen</b>					
Vertriebs-Infosen	646 654 10				
Handlungs-Infosen	1 250 019 81				
Infosen auf Partial-Liquidationen	186 831 36				
Aktien- und Transportversicherung	90 000				
Krankens-, Jubiläen- u. Unfallversich.	26 730 43				
Staats- und Gemeindeforderungen	94 106 26				
Steuern- u. Gebühren	225 407 50				
Steuern- u. Gebühren	183 54				
Gewinn-Vortrag aus 1909/10	970 998 56				
Reingewinn p. 1910/11	2 547 923 19				
	8 094 994 94				

Heidelberg, den 2. April 1912.

### Der Vorstand.

**12jährige Praxis!**  
**Haut- u. Geschlechtsleiden**  
 Nervenleiden, Neurasthenie, Schlaflosigkeit, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren- u. Blasenleiden, Bettlägerigen Rheumatismus, Gicht, Ischias behandelt mit bestem Erfolg mit Natur-, elektr. Licht-Hellverfahren, Elektrotherapie, Kräuterkur etc.  
**Lichtheilinstitut „Elektron“**  
 Inh.: Direktor **Heb. Schäfer**, nur N 3, 3  
 Telephon 4320.  
 vis-à-vis dem wilden Mann.  
 Broschüre gratis. 23671  
 Gratis größtes Spezialverzeichnis s. beifolgendes Verzeichnis.  
 Sprechzeit: von 9-12 u. 3-9 Uhr.  
 Sonntags von 10-12 Uhr.

**Mannheim**  
 Planken  
 O 4, 6  
**RUDOLF MOSSE**  
 Annoncen-Annahme für sämtliche Zeitungen  
**Große deutsche Versicherungs-Gesellschaft**  
 sucht für den Bezirk Mannheim und Umgebung geeignete Kraft für den  
**Außendienst**  
 zu engagieren. — Herren, die sich mit Ernst und Eifer der Akquisition und Organisation als Inspektor widmen wollen, bietet sich eine angenehme und einträgliche Position, auch wenn sie noch nicht im Versicherungswesen tätig gewesen sind. — Offerten unter F. U. V. 101 an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. — 12347

**Zu vermieten**  
**Herrschaftl. 7-8 Zimmer-Wohnung**  
 vollständig modern ausgestattet, infolge ihrer zentralen Lage auch für Arzt od. Zahnarzt sehr geeignet, besonderer Umstände wegen sofort od. später billig zu verm. Näh. bei  
**Paul Loeb P 3, 14,**  
 Planken.  
 Telephon 707.

**Läden**  
**P 6, 20, Ladenlokal**  
 gegen 300 qm, allererste Lage, Eckhaus, zu jedem erstklassigen Geschäftszweck geeignet, für prompt oder später, ganz od. geteilt zu vermieten.  
 Anfragen an **M. Maran, G. m. b. H.**  
 Hafensstrasse 21.

**Aus dem Großherzogtum.**  
 \* Weinheim, 2. April. Anlässlich des 25-jährigen Dienstjubiläums des Ratsherrn Nikolaus Reinhard fand gestern nachmittags im Rathsaal (Sitzungssaal des Gemeinderats) eine kleine Feier statt. Bürgermeister Dr. Wetstein hielt eine der Bedeutung der Feier entsprechende Ansprache, wobei er die Verdienste des Gefeierten als eines von treuer Pflichterfüllung besessenen Beamten schätzte und dem Jubililar als höchstes Zeichen der Verehrung und Dankbarkeit eine goldene Uhr mit entsprechender Widmung und eine dazu gehörige Kette überreichte. Der Gefeierte dankte hierauf in herzlicher Weise für die ihm gewordene Ehrung. Am Abend gaben sich die Mitglieder des Gemeinderats sowie die Ressortchefs der Gemeindeverwaltung im Rathsaal ein gemüthliches Ständchen.  
 \* Redarhshofheim, 3. April. Am Sonntag

wurde die neu renovierte evangelische Stadtkirche dahier in Anwesenheit des Prälaten Schmittner von Karlsruhe, als Vertreter des Großh. Oberkirchenrats, sowie der meisten Geistlichen der Diözese eingeweiht. — Die Johann Schmidtsche Eheleute konnten das seltene Fest ihrer goldenen Hochzeit feiern. Die hiesige Grundbesitzer, in deren Diensten das Paar während seiner ganzen Ehe sich befand, ehrte dasselbe in besonderer Weise dadurch, daß Herr Graf v. Helmstatt im Kreise des gesamten Personals das Jubelpaar im Schlosse bewirtete.  
 \* Karlsruhe, 2. März. Das Hotel „Arbura“, Ecke Herren- und Ritterstraße, das erst vor etwa 10 Jahren neu erbaut wurde, wird z. B. ebenso wie einige angrenzende Häuser abgebrochen. Auf den riesigen Platz der 4 Häuser kommt ein Neubau zu stehen und zwar ein Erweiterungsbau des Warenhauses Berg. Der Neubau soll über 3 Millionen

### Die Auswahl der Wähler des Gewerbegerichts Mannheim betr.

## Bekanntmachung.

Nr. 886. Gemäß § 10 der hiesigen Wahlmengen für das Gewerbegericht Mannheim werden nachstehend die Verzeichnisse für die Wähler des Gewerbegerichts Mannheim mit dem Aufhange bekannt, daß die Wähler bis zum Wahltag, d. i. Mittwoch, den 24. April 1912 auf der Geschäftsstelle des Gewerbegerichts dahier, also Rathaus, P. 1, 5, portier. Zimmer Nr. 3, in den üblichen Geschäftsstunden, d. i. an Werktagen von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 7 Uhr nachmittags und an Sonntagen von 9 bis 12 Uhr vormittags zur Einsichtnahme der Wähler offenliegen.

- A. Arbeitgeber.**  
**Verzeichnis**  
 I. des Arbeitgeber-Rats Mannheim:  
 1. Bohrmann, Philipp, Brauereibesitzer, Friedrichstraße 14 hier  
 2. Hoffinger, Gustav, Direktor, D 6, 1 hier  
 3. Hantsch, Richard, Fabrikdirektor, Vufferting 25 hier  
 4. Geisler, Johann, Badermeister, P 3, 7c hier  
 5. Reinhardt, Philipp, Kaufmann, Berggasse 50 hier  
 6. Hantsch, Karl, Schlossermeister, U 4, 17 hier  
 7. Berner, Eugen, Direktor, Tatterstraße 41 hier  
 8. Hansen, Peter, Metzgermeister, Heinrich-Königsstraße 25 hier  
 9. Eos, Paul, Fabrikant, Wilhelmstraße 8 hier  
 10. Knaack, Franz, Kaufmann, Konigmann, N 2, 1 hier  
 11. Hauber, Georg, Sozialarbeiter, H 7, 29 hier  
 12. Dr. Bena, Emil, Fabrikdirektor, Friedrichstraße 40 hier  
 13. Bauer, Friedrich, Dekorateur, N 3, 10 hier  
 14. Reier, Karl, Schlossermeister, U 4, 17 hier  
 15. Stephan, August, Schlossermeister, G 2, 3 hier  
 16. Hoffmann, Richard, Direktor, B 6, 1035 hier  
 17. Doll, Franz, Schneidermeister, Jungbühlstr. 28 hier  
 18. Gabel, Christian, Fabrikant, Hebelstraße 11 hier  
 19. Deiner, Theodor, Dekorateur, Vufferting 12 hier  
 20. Duller, Heinrich, Schlossermeister, U 4, 17 hier  
 21. Singer, Peter, Baumeister, D 6, 1035 hier  
 22. Reber, Karl, Schneidermeister, Rheinstraße 9 hier  
 23. Reier, Friedrich, Direktor, Charlottenstr. 4 hier  
 24. Bruner, Franz, Zimmermeister, Vufferting 10 hier  
 25. Schmitt, Wilhelm, Fabrikantenmeister, J 5, 17 hier  
 26. Oeder, Jean, Badermeister, R 7, 36 hier  
 27. Dr. Kopp, Karl, Betriebsleiter, Waldhof  
 28. Ludwig, Johann, Zimmermeister, Redaran  
 29. Hoff, Albert, Kaufmann, Friedrichstraße 3 hier  
 30. Gähner, Fritz, Fabrikant, August-Anlage 9 hier  
 31. Doll, Albert, Fabrikant, Tatterstraße 31 hier  
 32. Doll, Maria, Fabrikant, Tatterstraße 31 hier  
 33. Kollinger, Friedrich, Fabrikant, August-Anlage 7 hier  
 34. Hoffmann, Peter, Regiermeister, O 4, 2 hier  
 35. Reib, Steglitz, Fabrikant, U 4, 25 hier  
 36. Weiser, Ludwig, Schlossermeister, Meerfeldstraße 19 hier  
 II. des Gewerkschafts-Rats Mannheim:  
 1. Barber, Hermann, Fabrikant, N 2, 10 hier  
 2. Balles, Karl, Fabrikant, O 6, 8 hier  
 3. Rupp, Wilhelm, Fabrikant, Schönerstraße 108 hier  
 4. Grute, Johann, Schneidermeister, U 5, 14 hier  
 5. Frankenhof, Adolf, Witt, P 5, 9 hier  
 6. Bollmer, August, Schneidermeister, T 3, 5 hier  
 7. Hoffmann, Karl, Witt, G 5, 15 hier  
 8. Paul, Georg, Regiermeister, O 2, 1035 hier  
 9. Viny, Heinrich, Direktor, K 2, 14 hier  
 10. Reichel, Adolf, Kaufmann, Hansstraße 5 hier  
 11. Dirich, Johann, Witt, T 5, 1 hier  
 12. Reber, Georg, Fabrikant, Am Friedhof in L. u.  
 13. Reber, Josef, Tapezierer, S 9, 42 hier  
 14. Schud, Josef, Buchbinder, J 1, 19 hier  
 15. Schind, Albert, Kaufmann, U 1, 11 hier  
 16. Peter, Otto, Witt, Meerfeldstraße 25 hier  
 17. Adersmann, Julius, Regiermeister, O 3, 10 hier  
 18. Blundo, Jean, Fabrikant, Schönerstraße hier  
 19. Schupp, Karl, Fabrikant, Rheinstraße 25 hier  
 20. Winkler, Johann, Witt, Waldhof, Langenberg  
 21. Schwanger, Otto, Holzschneidermeister, Wimbelsstraße 41 hier  
 22. Oeh, Friedrich, Holzschneidermeister, Althornstraße 20 hier  
 23. Schay, Heinrich, Maler, Meerfeldstraße 44 hier  
 24. Reichenberger, Paul, Witt, Meerfeldstraße 144 hier  
 25. Schindler, August, Baugeschäft, Seidenbinderstraße 62 hier  
 26. Reib, Friedrich, Fabrikantenmeister, Reiterstr. 26 hier  
 27. Ludwig, Ludwig, Fabrikantenmeister, G 3, 8 hier  
 28. Reinhold, Richard, Witt, F 4, 8 hier  
 29. Reber, Friedrich, Witt, Schönerstraße hier  
 30. Klein, Robert, Witt, Althornstraße 90 hier  
 31. Roth, Emil, Witt, Solstraße 14 hier  
 32. Gubert, Jakob, Speisekammer, C 1, 2 hier  
 33. Hoffmann, Wilhelm, Fabrikant, Rheinstraße 20 hier  
 34. Keller, Friedrich, Fabrikant, F 4, 12 hier  
 35. Rothling, Johann, Witt, Schönerstraße 144 hier  
 36. Schula, Reinhold, Witt, J 5, 5 hier  
 37. Schurr, Josef, Witt, O 7, 10 hier.

15. Schneider, Jakob, Drahtzieher, Waldhof, Seidenstraße 41  
 16. Strohm, Jakob, Schlosser, Jean-Baderstr. 8 hier  
 17. Stumpf, Gottlieb, Gummiarbeiter, Seidenstraße 16 hier  
 18. Geier, Konrad, Kaufmann, 12. Quersstr. 54 hier  
 19. Weber, Maria, Dreher, Vuffertingstraße 28 hier  
 20. Vogel, Heinrich, Schneider, K 3, 12 hier  
 21. Jarmolick, August, Schlosser, Vuffertingstr. 90 hier  
 22. Reber, Josef, Fabrikant, H 7, 17 hier  
 23. Reber, August, Dreher, W. Metzgerstr. 29 hier  
 24. Bruner, Richard, Fabrikant, Kaiserstr. 103 hier  
 25. Lorenz, Mathias, Fabrikant, G 4, 18 hier  
 26. Ederer, Johann, Schlosser, Schönerstraße 150 hier  
 27. Ed. Anton, Eisenarbeiter, Waldhof, Berggasse 11 hier  
 28. Groß, Adam, Regiermeister, Waldhofstr. 21 hier  
 29. Kamin, Wilhelm, Schlosser, Redaran, Rosenstr. 6  
 30. Garmel, Nikolaus, Fabrikant, Waldhof, Seidenstraße 7 hier  
 31. Hantsch, Friedrich, Schlosser, Krausmühlstraße 7 hier  
 32. Reber, Paul, Dreher, Seidenstraße 1 hier  
 33. Zimmer, Heinrich, Schlosser, Mittelstr. 59 hier  
 34. Rühl, Konrad, Fabrikant, Kaiserstr. 103 hier  
 35. Koll, Philipp, Regiermeister, Friedrichstraße 10 hier  
 36. Geier, Karl, Fabrikant, Waldhof, Berggasse 11 hier  
 37. Herberich, Franz, Schneider, S 3, 13 hier  
 III. des Gewerkschafts-Rats Mannheim:  
 1. Doll, Karl, Fabrikant, J 2, 15a hier  
 2. Reib, Wilhelm, Vordorbeiter, Jungbühlstr. 21 hier  
 3. Bauer, Friedrich, Gummiarbeiter, 13. Quersstr. 75 p hier  
 4. Rißler, Adolf, Fabrikant, Amerikanerstr. 17  
 5. Gabel, August, Schneider, E 7, 14 hier  
 6. Ederer, Nikolaus, Schlosser, Rheinstraße 4 hier  
 7. Reber, Ernst, Fabrikant, Vuffertingstr. 4 hier  
 8. Reber, Heinrich, Fabrikant, Vuffertingstr. 4 hier  
 9. Rupp, Philipp, Schlosser, Vuffertingstr. 4 hier  
 10. Blase, Heinrich, Fabrikant, Vuffertingstr. 4 hier  
 11. Doll, Johann, Fabrikant, S 6, 2 hier  
 12. Reib, Wilhelm, Fabrikant, Vuffertingstr. 4 hier  
 13. Reber, Emil, Schlosser, Vuffertingstr. 4 hier  
 14. Ha, Hermann, Zimmerer, U 4, 6, 2a hier  
 15. Reber, Franz, Fabrikant, Vuffertingstr. 4 hier  
 16. Herberich, Nikolaus, Buchbinder, S 4, 1 hier  
 17. Reber, Heinrich, Fabrikant, Vuffertingstr. 4 hier  
 18. Hammer, Ferdinand, Schlosser, U 4, 6 hier  
 19. Schmitt, Adam, Fabrikant, N 4, 1 hier  
 20. Reber, Josef, Fabrikant, Vuffertingstr. 4 hier  
 21. Reber, Heinrich, Schlosser, Vuffertingstr. 4 hier  
 22. Schneider, Anton, Buchbinder, Meerfeldstr. 25 hier  
 23. Sperling, Theodor, Fabrikant, Vuffertingstr. 4 hier  
 24. Schindler, Karl, Fabrikant, Redaran, Kaiserstraße 88 hier  
 25. Dieter, Karl, Bauhilfsarbeiter, Vuffertingstr. 4 hier  
 26. Reber, Peter, Fabrikant, Schönerstraße 47 hier  
 27. Reib, Wilhelm, Regiermeister, Meerfeldstraße 19 hier  
 28. Rupp, Georg, Witt, U 6, 1 hier  
 29. Schindler, Wilhelm, Fabrikant, 5. Quersstr. 1 hier  
 30. Vogel, Robert, Fabrikant, R 3, 15a hier  
 31. Reber, Josef, Fabrikant, Mittelstr. 117 hier  
 32. Adersmann, Friedrich, Schlosser, Mittelstr. 117 hier  
 33. Schöner, Adolf, Fabrikant, O 7, 11 hier  
 34. Reber, August, Fabrikant, Vuffertingstr. 4 hier  
 35. Reber, August, Fabrikant, Vuffertingstr. 4 hier  
 36. Reber, August, Fabrikant, Vuffertingstr. 4 hier  
 37. Reber, August, Fabrikant, Vuffertingstr. 4 hier  
 38. Reber, August, Fabrikant, Vuffertingstr. 4 hier  
 39. Reber, August, Fabrikant, Vuffertingstr. 4 hier  
 40. Reber, August, Fabrikant, Vuffertingstr. 4 hier  
 41. Reber, August, Fabrikant, Vuffertingstr. 4 hier  
 42. Reber, August, Fabrikant, Vuffertingstr. 4 hier  
 43. Reber, August, Fabrikant, Vuffertingstr. 4 hier  
 44. Reber, August, Fabrikant, Vuffertingstr. 4 hier  
 45. Reber, August, Fabrikant, Vuffertingstr. 4 hier  
 46. Reber, August, Fabrikant, Vuffertingstr. 4 hier  
 47. Reber, August, Fabrikant, Vuffertingstr. 4 hier  
 48. Reber, August, Fabrikant, Vuffertingstr. 4 hier  
 49. Reber, August, Fabrikant, Vuffertingstr. 4 hier  
 50. Reber, August, Fabrikant, Vuffertingstr. 4 hier

**MARCHIVUM**





**Süddeutsche Bank**  
 Abteilung der Pfälzischen Bank.  
 D 4, 9/10. Mannheim. D 4, 9/10.  
 Telefon Nr. 250, 541 und 1964.  
 Kapital und Reserve Mk. 60.000.000.—

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung.  
 Provisionsfreie Scheck-Rechnungen und Annahme verzinster Bar-Depositen.  
 Annahme von Wertpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenem und zur Verwaltung in offenem Zustande.  
 Vermietung von Tresorfächern unter Selbstverschluss der Mieter in feuerfestem Gewölbe.  
 An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie Ausführung von Börsenaufträgen an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.  
 Besondere Abteilung für den An- und Verkauf von Werten ohne Börsennotiz.  
 Diskontierung und Einzug von Wechseln auf das In- und Ausland zu billigen Sätzen.  
 Ausstellung von Schecks und Accreditiven auf alle Handels- und Verkehrsplätze.  
 Einzug von Coupons, Dividendenscheinen und verlostten Effekten.  
 Versicherung verlosbarer Wertpapiere gegen Kursverlust und Kontrolle der Verlosungen.

**Erziehungsheim Schloss Hemsbach**

a. d. Bergstrasse (Baden). Bahnstation; 1 St. v. Mannheim.  
 Höh. Reformschule m. Internat f. Knaben u. Mädchen  
 Lernen durch Erfahrung, Erziehung durch Beispiel, liebevolle Pflege, individuelle Behandlung, gründlicher wissenschaftlicher Unterricht, Praktische Tätigkeit in Laboratorium, Werkstatt, Garten, Wald, Feld, Küche und Haus, Kunst und Musik, Vorbereitung zum Einjährigen und Abiturium. [17270] Dir. F. Bierau u. Frau.



Flüssige-waschbare Bohnermasse

— Seit 10 Jahren —  
 in höchstem Maße in allen Hausfrauenkreisen beliebt.  
 Kein anstrengendes Auftragen und Bürsten.  
 Aeusserst ausgiebig durch die flüssige Form — deshalb im Verbrauch sehr billig. Herrl. Hochglanz.  
 Broschüren und Probest. gratis. Originalfl. à 1, 1/2, 1/3 kg  
 Originalkanister von 2 1/2 kg. an zu haben bei:  
 Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie, 0 4, 3 und Filiale: Friedrichsplatz 19.  
 Heinrich Merckle, Kerkar-Drogerie, Gontardpl. 2.  
 J. Hochstetter, Teppichwaren, N 4.  
 Hermann Basler, 0 2, 1. 18112

Cirine zu haben Kurfürsten-Drogerie, Th. v. Eichstadt, bei: N 4, Union-Drogerie Dr. Ernst Stutzmann, P 4, 3/4. 20244



**Trauringe**

D. R. P. — ohne Lötfluge, taufen Sie nach Gewicht am billigsten bei 16259

C. Fesenmeyer, P 1, 3, Breitestrasse.

Jedes Brautpaar erhält eine geschätzte Schwarzwaider Uhr gratis.

**GRAPHISCHE KUNSTANSTALT Müller Siefert & Cie**  
 Meerfeldstr. 29 Fernspr. 1205  
**KLISCHEES**  
 in allen Verfahrern wie Holzschnitt, Autotypie, Zinkographie, Galvanoplastik  
 Inne 60238

**Lehrlingsgesuche**

Fahrtquicker-Lehrling gesucht. Effekt. unt. Nr. 10022 an d. Exped. S. Bl.

**Georg Eichertler**  
 Tel. 2184 D 1, 13 Gegr. 1809  
 Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft  
 Spezialität: Herrenhemden nach Mass weiss und farbig auch in jeder Weite stets am Lager.  
 REPARATUREN werden bestens ausgeführt.  
 Grüne Rabattmarken. 17887

**Praktische KONTORMÖBEL**  
 eigener Fabrikation  
 Kompl. Büro-Einrichtungen in jed. Preislage  
 Einfache und elegante Heranzimmer  
**GLOGOWSKI & Co.**  
 Kaiserlich und Königl. Hoflieferanten  
 Mannheim O 7, 5, Heidenbergstr.  
 Katalog gratis u. franco Filialen in 58 Städten 22910

Nachdem Sie mit

**Pilo**

so sehr zufrieden sind, werden Sie höflich gebeten, dasselbe bei Gelegenheit weiter zu empfehlen. Schönen Dank dafür im Voraus.

Pilo ist nicht nur in schwarz, sondern auch für alle anderen Lederfarben zu haben. 18007

Dielen- und Etagen-Heizungen  
 MUSGRAVES ORIGINAL  
**ZENTRAL-LUFTHEIZUNG**  
 für EINFAMILIENHÄUSER  
 Büros, Läden, Säle, Fabriken, Turnhallen, Kirchen.  
**ESCH & Co.**  
 MANNHEIM a. FRANKFURT a. M. ZEIL 23  
 Prospekte und Näheres bei F. H. Esch B 1, 3.

**Electron**  
 Erstes, größtes, bedeutendstes  
 Sichel-Institut  
 am Platze  
 N 33<sup>10</sup> Joh. Dir. H. Schäfer N 33  
 TELEFON 4320. (S. S. avis dem wider Mann.)

Die besten Erfolge sind erzielt worden bei folgenden Krankheiten:  
 Stoffwechselfrankheiten, Gicht, Rheumatismus (akut u. chronisch), Reifsucht, Zuckerkrankheit, Erkrankungen des Blutes, Blutschwäche, Sturamut, Nervenkrankheiten, Nervenschmerzen, Nervenschwäche, Neurasthenie, Schlaf (Talgeminus) Nervosität, Schie, Hysterie, Erkrankungen des Rücken-Nervensystems, verbunden mit starken Schmerzen, Gefäßkrankheiten, Herz-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Magen- und Darmkrankheiten, Chren, Nalen, Hals- und Kehlkopfleiden, akute und chronische Hautauschläge, Psoriasis (Schuppenflechte), Lupus, Sarkichte, Haarschwund, Haarwuchs, beginnende Kahlköpfigkeit, kreidige Kahlheit, Schuppen, frische und alte Wunden, Struppgeschwüre, Haut- und Hautkrankheiten bei Männern und Frauen usw.

**Dankfagungen:**  
 Geheilt wurden beispielsweise:  
 a) Nervenkrankheiten.  
 Frau E. Sch. von S. Herz u. Nervenleiden, Schlaflosigkeit. Heilung nach 6wöchentlicher Behandlung im Jahre 1909.  
 W. P. von M. Nervenleiden, allgemeine Neurasthenie. Heilung nach 6wöchentlicher Behandlung i. J. 1903.  
 J. W. von L. Herz- und Nervenleiden, Schlaflosigkeit, Angstgefühle. Heilung nach 8wöchentlicher Behandlung im Jahre 1909.  
 J. G. von L. Allgemeine Nervenleiden, Schlaflosigkeit, Angstgefühle. Heilung nach 7wöchentlicher Behandlung im Jahre 1908.  
 Frau E. G. von M. Schwermut, allgemeine Nervenleiden. Heilung nach 8wöchentlicher Behandlung im Jahre 1908.  
 Frau W. von W. Schwere Herz- und Nervenleiden, angebende Wasserlucht. Geheilt im Jahre 1905.  
 Frau B. D. von L. Seit 6 Jahren bestehende Nervenleiden der Beine, wodurch das Gehen nahezu unmöglich war. Heilung nach 8wöchentlicher Behandlung im Jahre 1909.  
 Frau L. P. von F. Seit einiger Zeit Schwäche der Hüfte. Heilung nach 6wöchentlicher Behandlung im Jahre 1908.  
 G. A. von L. Allgemeine Neurasthenie, Schlaflosigkeit, seit einem Jahre bestehend. Heilung nach 6wöchentlicher Behandlung im Jahre 1909.  
 W. G. von M. Allgemeine Neurasthenie, Schlaflosigkeit, Schwächezustände. Heilung im Jahre 1909/10  
 Die Original-Dankfagungen liegen den Interessenten zur gef. Einsicht bei mir offen.  
 Nähere Auskunft erteilt 11479

**Direktor Heinrich Schäfer**  
 nur N 3, 3 Mannheim N 3, 3  
 Täglich geöffnet von 9-12 Uhr und 2-9 Uhr.  
 Sonntag von 10-12 Uhr.  
 Spezielle Behandl. u. chron. u. langwier. Krankheiten  
 Separat-Abteilung für Damen u. Herren.  
 — Spezial-Abteilung für Frauenkrankheiten. —  
 Tamendiehung durch Frau Dir. G. Schäfer, Ehefrau von Dr. med. Thure Brandt.

**Bekanntmachung.**

Das Abreißen und Beschädigen von Pflanzen, Blumen, Sträußern etc. im Waldpark und in der Siebenbrunnpromenade betr.  
 Nr. 4552. Trotz der an verschiedenen Stellen angebrachten Verbotstafeln und der schon vielfach bekanntgegebenen Belehrungen und Ermahnungen wurden in letzter Zeit u. besonders am vergangenen Sonntag in rücksichtsloser Weise von den zur Zeit blühenden Blumen und den mit großen Aufwendungen angepflanzten Sträußern, Nadelbäumen und dergleichen Blüten und Zweige abgerissen.  
 Wir machen darauf aufmerksam, daß nach § 90 der Str.-P.-O. jedes Abreißen von Blüten, Pflanzensprossen und dergleichen verboten ist und rufen an das Publikum die herzlichste Bitte dieses Verbot, das nicht anders bezweckt, als den Schmuck des Waldes zur Freude Aller, die dort Erholung suchen, möglichst lange zu erhalten, streng zu beachten.  
 Das Aufsichtspersonal sowie alle im Waldpark beschäftigten Gärtnere- und Arbeiter sind angewiesen, jeden Einzelfall unmissverständlich sofort zu melden und wir werden jede Uebertretung zur strengen Ahndung zur Anzeige bringen.  
 Mannheim, den 12. März 1912.  
 Städtisches Tiefbauamt:  
 Stauffert.

**Mütterberatungs- und Säuglingsfürsorgestelle**

Ausgehend von der Tatsache, daß durch die Ernährung von Brustkinder sich die Säuglingssterblichkeit am wirksamsten bekämpfen läßt, hat die Stadtgemeinde im Verein mit dem Frauenverein eine Mütterberatungs- und Säuglingsfürsorgestelle errichtet. Die Mütterberatungsstelle soll eine Vertrauensperson der Mütter und Aufzuchtserziehung in Sache der Säuglingspflege besitzen und sie bewirkt vornehmlich die Förderung des Selbststillsens. Ihre Aufgabe besteht demgemäß darin, allen Müttern die sich in Angelegenheiten der Säuglingspflege bedarf zu empfinden, Belehrung und Rat unentgeltlich zu erteilen außerdem darin, solchen Müttern, die ihre Kinder selbst oder doch in der Hauptache selbst stillen, unter bestimmten Voraussetzungen Stillprämien (14 tägige Geldbeihilfen) zu bewilligen.  
 Die Sprechstunde der Mütterberatungsstelle findet jeweils Dienstags nachmittags von 5-6 Uhr in der Volkshalle in N 5 unter ärztlicher Mitwirkung statt. Die erste Sprechstunde wird am Dienstag, den 9. April d. J. abgehalten werden.  
 Wir hoffen, daß die Mütterberatungsstelle von Frauen der Altstadt sowie der Vororte recht reger in Anspruch genommen werden wird. Die Stillprämien gelten nicht als Armenunterstützung und ihre Annahme hat nicht die Beeinträchtigung politischer Rechte zur Folge. 547

Arenenkommission: von Hollander. 8056e.

**Schnupfen**  
 CRÈME DENNE 50 J in APOTHEKEN  
 DAP 1328

**Strickwolle und Baumwollgarne**  
 empfehle in nur bester Qualität.  
 Reichste Auswahl in Damen- und Kinderstrümpfen, Herrensocken. — Maschinenstrickerei aller Art wird billig gefertigt.  
 Grüne Markten. 19053  
**G. Kahn, G 5, 9.**

**Bierquell — Mannheim.**

sch. exemplar in Flaschen und in Biergeschloß	1/2 fl.	1/3 fl.
Bürgerbräu Ludwigshafen, hell u. dunkel	20	10
Fürstbergbräu, Tafelbräu S. M. d. Kaiserin	28	15
Münchener Augustinerbräu	32	16
Münchener Hofbräu (Kgl. Hofbräuhaus)	35	20
Pilsener Urquell (Bürgerl. Brauerei)	50	30
Kulmbacher Ia, Aktien-Export ärztlich vmpf.	32	17
ferner Köstritzer Schwarzbier — Stout — Pale Ale — Grätzerbier. —		17765
Syphonbier, 5 u. 10 Lit. Inh.	Neu Selters naturl. Mineralwasser. — Naturweine.	
Telef. 446	<b>E. F. Hofmann</b>	S 6, 33.

Zu Ostern empfehlen als reizende Neuheit:  
**hochspringende Tupt-Bälle**  
 sowie 21830  
**Elbeco-Bälle**  
**Hill & Müller, Gummiwarenhaus**  
 N 3, II. Telephon 576. Kunststrasse.

**Drucksachen** aller Art liefert billigst  
 Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

**Ruhrkohlen u. Koks**  
 deutsche u. englische Anthracit  
 in bester Qualität liefern zu billigst. Preisen franco Haus  
**August & Emil Nieten**  
 Kontor: Luisenring J 7, 19. Lager: Fruchtbahnhofstr. 22/35.  
 Telephon Nr. 217. 17429 Telephon Nr. 3923.

**Damen-**  
**Kopfwaschen**  
 mit 17223  
 Shampoo, Teer, Kamille, Eigelb etc.  
 Elektrische Kopfmassage und Trocknung.  
 Fachmännisch erprobte Haarpflege.  
 Separate-Cabinets  
 Spezial-Damenfrisier-Salon  
**A. Bieger**  
 D 1, 1, vis-à-vis Hof-Konditorei Thraner.

**Bade-Einrichtungen:**  
 neue u. gebrauchte und Garantie laibellol. Auslieferung in billigen Preisen.  
 E 7, 150 part.

Hch. Rhein. 60776

**A. Jander**  
 P 2, 14 Pflanzen P 2, 14 gegenüber der Hauptpost.

**GIMMI STEMPEL**  
 GRAVIR-ANSTALT  
 A. JANDER  
 MANNHEIM  
 Seitenstempel, Datumsstempel, Entwerfungsstempel für Akten- und Inventuren, Bescheinigung. 20548/6



**Wir ernten, wie wir säen!**  
 Wir bringen  
**gute Ware für billiges Geld**  
 und daher übertreffen heute die Umsätze  
 der Marke „SALAMANDER“ die  
 aller anderen deutschen Schuhmarken.



50 eigene Geschäfte  
 Ueber 400 Alleinverkaufsstellen  
 im In- und Auslande

# SALAMANDER

Schuhfabr. m. b. H., Berlin

Niederlassung:  
**MANNHEIM**  
 P 5, 15/16.



Einheitspreis **12.50**  
 für Damen und Herren M.  
 Luxusausführung . . . . M. 16.50  
 Fordern Sie Musterbuch

Mannheim  
 Planken  
 O 4, 6  
**RUDOLF MOSSE**  
 Annoncen-  
 Annahme für  
 sämtliche Zeitungen

**Grosse Fabrik**  
 (Die bedeutendste der Branche)  
 sucht für Baden  
**tüchtigen Vertreter**  
 der Spezialität bei Weibchen, Haugeschäften und Industrieen gut eingeführt ist.  
 Offerten unter F. N. 5000 an Rudolf Mosse,  
 Zeughaus L. G. H., erbieten.

**Sofortige Anstellung 150 Mark**  
 monatlichen Gehalt  
 erhält ein Herr, welcher  
 für erste Versicherungs-  
 geschäft (alle modernen  
 Branchen) als

**Beamter**  
 tätig sein will.  
**Nichtschmann**  
 Herrn aller Berufe,  
 welche sich der Branche  
 widmen wollen) wird durch  
 diese Anstellung prakti-  
 schen eingeübten u. wird  
 auch bereits während der  
 Dienstzeit Gehalt bezahlt.  
 Briefe Offert. unt. O 748  
 F. N. an Rudolf Mosse,  
 Mannheim.

**Erbsenenergie  
 Einfassierer**  
 der auch im Stande ist  
 leichtverfügbare Artikel  
 an Private zu verkaufen,  
 von alleingelöhnten Firmen  
 sofort geliebt.  
 13388  
 Kaufmännische Beruf,  
 denen an dauernde Beschäftigung  
 gelegen ist, wollen  
 Offerten mit Altersangaben  
 unter N. 748 F. N. an  
 Rudolf Mosse, Mannheim

**Idealer Ruhe-  
 oder Sommerst**  
 am Seilbadhang d. Schwarz-  
 waldes, nahe Freiburg  
 sofort neu zu verkaufen:  
 Sandhaus mit 3 Z., Bad u.  
 reichl. Zubehör, umliegend  
 4 ha groß. Dohrwald über-  
 geht. Herrliche Aussicht,  
 ruhige Ruhe, kein Staub.  
 Offerten unter F. N. 4264  
 an Rudolf Mosse, Karlsruhe  
 I. B. 12339

**Heirat**  
 Der vermittelte Geschäfts-  
 mann paßt. Heirat. Offert.  
 unter N. 15402 an d. Exp.

**Herren und Damen**  
 welche sich glücklich ver-  
 heiraten wollen, wenden  
 sich sofort, da momentan  
 reichlich Gelegenheit ge-  
 boten, an Frau Marg.  
 Kiebler, Ludwigshafen,  
 Gertrudenstr. 20, LL 10554

**Heirat!**  
 27-jährige, 70 Jahre, an-  
 genehme, weiche, aus acht-  
 bar bürgerl. Familie, mit  
 schöner Aussteuer und ca.  
 10000 Mk. — Erisparnisse,  
 wünscht die Bekanntschaft  
 eines ruhigen, soliden u.  
 einfachen Mannes zu machen,  
 zwecks Heirat. Nur solche  
 Herren, die Sinn für Sünd-  
 lichkeit haben, wollen sich  
 möglichst mit Beifüg. einer  
 Photographie, die sofort zurü-  
 ckfolgt, an die Exped. d.  
 Blattes unter Nr. 10637  
 wenden. Diskretion zugesichert  
 und vergütet!

**Verkauf**  
 Notwendige, sehr rentable  
**Mineralwasserfabrik**  
 mit Aufbereit., 2 Werke,  
 dieses Baumaterial zu  
 in bedeutender Oberamt-  
 stadt Württemberg sofort  
 zu günstig. Preis zu ver-  
 kaufen. In. Erlangen für  
 rühr. Geschäftslente.  
 Offert. unter Nr. 10637  
 an die Exped. d. Bl.  
 16682  
 L. 11, 27, 2. Stad.

**Gebrauchte Fenster  
 Türen**  
 gut erhalten, zu verkaufen.  
 Näheres Baustraße, D 4, 7.  
 Peter Edd Sohn  
 Bangehofstr. 00780

**Liegenschaften**  
 Brautheilsfelder ver-  
 kaufe meine in Kants-  
 hadt Baden gelegene  
**Wein- und Brenn-  
 weinhandlung**  
 mit schönem Anwesen.  
 Offert. unt. Nr. 10686  
 an die Exp. d. Blattes.

**Stellen finden**  
**Selbständiger  
 Kistenmacher**  
 für Carrosseriebau bei  
 hohem Lohn in dauernde,  
 selbständige Stellung ge-  
 sucht. Nur Bewerber, die  
 längere praktische Erfah-  
 rung in Carrosseriebau  
 besitzen, wollen ihre Of-  
 ferten mit Zeugnisab-  
 schriften und unt. Angabe  
 der Gehaltsansprüche sen-  
 den an Herr. van Gupen,  
 Wagenfabrik, Offen-Ruhr.  
 09703

**Wappus-Monteur gesucht**  
 auch alle Maschinenrepar.  
 Zeugnisabscr. u. Wohn-  
 ort an N. Hieser,  
 Schmaltefabrik, Schönbad  
 Hecingenfels. 10029

**Büro-  
 Fräulein**  
 für Schreibmaschine und  
 leichtere Büro-Arbeiten i.  
 faulm. Büro nach Ger-  
 merdeheim gesucht. Offert.  
 unt. 09754 an d. Exp. d. Bl.  
 10029

**Modes.**  
 Moderne stil. Ausformen  
 u. Blumen. Die werden  
 elegant u. billig garniert,  
 alle Zutaten verwendet.  
 — Kunst-, Seidwaren —  
 Herrenartikel.  
 Range Kötterstraße 5.

**Palmona**  
 (Pflanzen-Butter-Margarine)  
 ist von feinsten Süßrahmbutter durchaus  
 nicht zu unterscheiden. Wer das nicht  
 glauben will, streiche sich ein Palmona-  
 Butterbrot und überzeuge sich selbst!  
 Probieren geht über Studieren!  
 Lassen Sie sich keine Nachahmungen  
 aufdrängen!

**Bureau**  
 D 67 | größerer, kleinerer  
 Büroraum  
 ev. m. Logierzimmer zu verm.  
 Näheres 2. Stad. 26412

**Bureau**  
 zu verm. N. B. 7, 15, p.  
 26400

**Magazine**  
 D 6, 78  
 mittlere, große Magazine mit  
 kleineren oder größeren  
 Büroraum zum verm. mit  
 elek. 6-Zimmer-Wohnung  
 zu vermieten. Näheres  
 2. Stad. Tel. 288. 26170

**Eine rheinische  
 Sekt-Kellerei**  
 sucht für Mannheim einen  
**erklärtauen, auf eingeführten  
 Vertreter**  
 unter günstigen Bedingungen. Offerten  
 unter **F. V. T. 980** an die Expe-  
 dition dieses Blattes.

**Neubau M 7, 10.**  
 Schönere hellere Magazin  
 mit hellem Souterrain zu  
 vermieten. 26306  
 Näheres hiesig.

**Wohnungen**  
**Centrum**  
 in neuem Hause  
 Eleg. 5-Zim.-Wohnung  
 Ferner:  
 Eleg. 4-Zim.-Wohnung  
 (auch als Büro geeg.)  
 per 1. Oktober od. früher  
 u. um. Vermitt. kostenfr.  
 Levi & Sohn  
 O 1, 4 Brühlstr. Tel. 593

**G 3, 12/14** 2 Zimmer u.  
 Küche zu verm. 26427  
 Näheres 2. Tr. 6.

**D 6, 7/8** 6-Zim. groh.  
 Quart. mit 2-3 Zim.,  
 2 Tr. hoch, schöne 6-Zim.-  
 Wohnung, Bad u. Küche, per  
 1. Juli zu verm.  
 Näheres 2. Stad. Tel. 288.

**K 3, 9** 2 St. 3 Zim., 2  
 Bäder, 1. u. 2. Bad  
 od. früher zu verm.  
 Näheres 2. Stad. 26138

**K 4, 13** Ringstraße 3  
 leer. Zimmer  
 Ballon 2 v.  
 Näheres 2. Stad. Tel. 288.

**L 8, 14**  
 3-Zimmerwohnung mit  
 Zubehör auf 1. Juli zu  
 verm. Näheres 2. Stad.  
 26285

**L 13, 1** part. ein freundl.  
 2-Zim.-Zimmer an nur  
 solide ruhige Frau oder  
 Frau zu verm. 10084

**Kühlschleimerstr. 7, 2. Et.**  
 a. Schloßgarten, schöne hell.  
 4-Zimmerwohnung mit Man-  
 sardes zu verm. 16681

**Friedrichsring 4**  
 2. Stad. schöne hellere Woh-  
 nung, 7 Zim., 1 Kammer,  
 nebst Zubehör auf 1. Juli.  
 Näheres hiesig. 4. L. 100

**Emil Heckerstr. 2a**  
 2 Zimmer u. Küche, part.  
 per 1. Mai zu verm.  
 In betragen hiesig.

**Keplerstr. 15**  
 schöne 4-Zimmerwohnung  
 mit Küche, Bad, Zimmer in  
 2. Stad. per 1. Mai oder  
 später zu vermieten. 10081  
 Näheres 4. St. z. d. Bl.

**Ramseystr. 16**  
 schöne 4-Zimmer-Wohnung  
 samt Zubeh. auf 1. Juli  
 u. um. Näheres 2. Stad. 26277

**Oberstadt**  
 (Schloß) sehr gut angelegte  
 5-Zim., 2 Bäder, 2 Kammer  
 u. reichl. Zubeh. per 1. Juli,  
 oder früher zu vermieten. 13014  
 Näheres 2. Stad. N. 1. 1.

**Prinz Wilhelmstr. 27**  
 5 St. 2 Zimmer mit Küche  
 an ruhige Leute zu verm.  
 Näheres 2. Stad. 26285

**Reimershoffstr. 18**  
 schöne Partier-Wohnung  
 5 gr. Zim. u. reichl. Zu-  
 behör mit freier Aussicht  
 auf den Schloßgarten bis  
 1. Juli zu verm. früher zu verm.  
 10070

**Pfl. Margarine**  
**Mundin**  
 schmeckt und  
 reicht wie la.  
**Kuhbutter**  
 Sie glauben es  
 nicht, weil Sie es  
 nicht probiert haben  
 Verlangen Sie  
 bei  
**Scharff**  
**Mundin**